

Montage- und Betriebsanleitung

CM6700

**Kreuzschienen-System
mit abgesetzten Tastaturen**

INHALTSVERZEICHNIS

Abschnitt	Seite
1.0 ALLGEMEINES	3
1.1 Sicherheitshinweise	3
2.0 BESCHREIBUNG	3
2.1 Zubehör	3
3.0 EINFÜHRUNG	3
4.0 INSTALLATION	4
4.1 Beispiel-Konfiguration	5
4.2 Montage der Kreuzschiene	8
4.3 Installation von System-Bedienpulten	8
4.3.1 Anschluss an die "LOCAL KEYBOARD" Schnittstelle	9
4.3.2 Anschluss an die "REMOTE KEYBOARD(S)"-Schnittstelle	9
4.3.3 Anschluss des Bedienpults KBD300V-X an die "REMOTE KEYBOARD(S)" Schnittstelle	10
4.3.4 Bedienpult-Adressierung	11
4.4 Videoeingänge (Kameras)	12
4.4.1 Durchschleif-Videoeingänge	12
4.5 Empfangsseitige Geräte (Empfängerboxen)	13
4.5.1 Steuerung über das Koaxialkabel	13
4.5.2 Steuerung über die COM 1-Schnittstelle	13
4.6 Videoausgänge (Monitore)	13
4.7 Alarmeingänge	13
4.8 Zusatzschaltfunktions-Ausgänge	14
4.8.1 Anschluss des Relaischaltausgangs F1	14
4.8.2 Anschluss der "Open Collector"-Ausgänge	15
4.9 COM 2-Schnittstelle	16
4.10 Einschalten der Kreuzschiene	17
5.0 KEYBOARD-BESCHREIBUNG	17
6.0 PROGRAMMIERUNG	17
6.1 Einführung	17
6.1.1 Bedienpulte	17
6.1.2 Programmier-Menüs	20
6.1.2.1 Anwahl von Untermenüs	20
6.1.2.2 Eingaben in den Menüfeldern	21
6.2 Einschaltoutine	21
6.2.1 Initialisieren der Bedienpulte	21
6.2.2 Überprüfung der Kamera- und Monitoranwahl	21
6.3 Programmiermodus öffnen und verlassen	21
6.3.1 Programmiermodus öffnen	21
6.3.2 Programmiermodus verlassen	22
6.4 Zeit- und Datum-Programmierung	22
6.5 Passwort ändern	22
6.6 Kameras	23
6.6.1 Kamerabezeichnung eingeben	23
6.6.2 Auswahl des Schnittstellenprotokolls für empfangsseitige Geräte	23
6.6.3 Einstellen der COM 1-Kommunikationsparameter	24
6.6.4 Einstellen der COM 2-Kommunikationsparameter	24
6.7 Programmieren von Kamera-Festpositionen (Presets)	25
6.8 Programmieren von Bereichsabfahrten (Patterns)	25
6.8.1 CM6700 mit Dome-Kameraserie Spectra™ und Esprit™ Systemen	25
6.9 Programmieren von Zonen (Bereichen)	25
6.9.1 Löschen von Zonen	26
6.10 Freigabe der Alarmeingänge	26
6.10.1 Alarm-Eingänge 1-16	26
6.10.2 Programmieren der Alarmeingänge 17 und 18 (Bildgruppensequenzen)	26
6.11 Monitor-Menü	27
6.12 Systemzugriff	28
6.13 Programmieren der Zusatzschaltfunktionen F1-F3	29
6.14 Programmierung der Spectra™ Domekamera-Steuerfunktionen	29
6.14.1 Programmierung der Endlagenbegrenzungen	29
6.14.1.1 Scan-Begrenzungen	29

6.14.1.2 Begrenzung für den manuellen Lauf	29
6.14.2 Programmieren der Spectra™ Domekamera-Serie	29

7.0 BEDIENUNG	31
7.1 Beschreibung	31
7.1.1 Systemhierarchie	31
7.2 Kameraanwahl	31
7.2.1 Anwahl eines Monitors	31
7.2.2 Anwahl einer Kamera	31
7.3 Kamerasteuerung	31
7.3.1 Schwenk-/Neigesteuerung mit festgelegter Geschwindigkeit über KBD200	31
7.3.2 Schwenk-/Neigesteuerung mit variabler Geschwindigkeit über KBD300/KBD300V-X	32
7.3.3 Schrittweise Anwahl aller Kameras	32
7.3.4 Auswahl von Kamera-Festpositionen (Presets)	32
7.3.5 Abruf einer Bereichsabfahrt	32
7.3.6 Änderung der Geschwindigkeit von Objektivfunktionen	32
7.3.6.1 Fokus	32
7.3.6.2 Zoom	32
7.3.6.3 Pan	32
7.3.7 Ein-/Ausschalten von Zonen	32
7.4 Sequenzsteuerung	32
7.4.1 Vorwärts- und Rückwärts-Sequenzbetrieb	32
7.4.2 Änderung der Sequenzrichtung	33
7.4.3 Manuelle Betrachtung einer gespeicherten Sequenz	33
7.4.4 Anhalten einer Sequenz	33
7.4.5 Abschalten einer Sequenz	33
7.4.6 Starten einer Bildgruppen-Sequenz	33
7.4.7 Anhalten einer Bildgruppen-Sequenz	33
7.5 Anwahl von Zusatzschaltfunktionen	33
7.5.1 Aktivierung der Kreuzschienen-Schaltfunktionen F1-F3	33
7.5.2 Aktivierung der Zusatzschaltfunktionen F4 und F5 in Empfängerboxen	33
7.6 Alarmbestätigung	33
7.7 Spezielle Funktionen bei verschiedenen Empfängerboxen	33
7.7.1 Coaxitron®-Empfänger	33
7.7.1.1 Autopan	33
7.7.1.2 Zufallspositionslauf	34
7.7.2 Kamera-Funktionen	34
7.8 ASCII-Befehlsprotokoll	34
8.0 FEHLERSUCHE	35
8.1 Fehlende Initialisierung	35
8.2 Lösungen für häufig auftretende Fehler	35
8.3 RJ-45 Steckerbelegung	36

9.0 TECHNISCHE DATEN	36
-----------------------------	-----------

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Abbildung	Seite
1 Lieferumfang	5
2 Beispiel-Konfiguration	5
3 Konfiguration mit einem Zugangskontrollsystem	6
4 Ansteuerung mit ASCII-Signalen	6
5 Konfiguration mit Durchschleifsignalen von einem Multiplexer	7
6 Anschlussbeispiel für Multiplexersignale	7
7 Anbringung der Montagehaltewinkel	8
8 System-Bedienpulte für Tischaufstellung	8
9 Bedienpult-Verkabelung	9
10 Anschluss mehrerer Bedienpulte	9
11 Verkabelung des Bedienpultes KBD300V-X	10
12 Verkabelung der Wandanschlussdose KBDKIT mit dem COM OUT-Anschluss des Bedienpults KBD300V-X	10
13 Verkabelung der Wandanschlussdose KBDKIT mit dem COM IN-Anschluss des Bedienpults KBD300V-X	11
14 Ansicht der Bedienpult-Rückseite KBD300	12
15 Videosignal-Abschlussbrücken	12
16 Anschluss der empfangsseitigen Geräte	13
17 Alarmkontakt-Anschlussbeispiel	14
18 Anschluss des Alarmeingangs 1	14

19	Anschlussbeispiel für Relaisausgang F1	15
20	Anschlussbeispiel für Schaltausgang F3	15
21	Position der DIP-Schalter bei COM 2	16
22	RS-422/RS485 Verkabelung der COM 2-Schnittstelle	16
23	RS-232 Verkabelung der COM 2-Schnittstelle	17
24	Programmier-Tasten	18
25	Menü-Aufbau der CM6700	19
26	Anwahl von Untermenüs	20
27	Menü-Beispiel	21
28	Monitor-/Kamerasequenz-Menü	27
29	Kamerasequenz-Tasten	32

TABELLENVERZEICHNIS

Tabelle	Seite
A Bedienpultadressen	11
B Zulässige Kontaktbelastung der NO/NC-Relaiskontakte	14
C Formblatt für die Aufzeichnung von Kamera-Presets	30
D Formblatt für die Aufzeichnung von Bildgruppen-Sequenzen	31
E Sequenzstatus-Anzeige	32
F ASCII Steuerbefehle	34
G RJ-45 Steckerbelegung für Kreuzschiene und Bedienpult	36

1.0 ALLGEMEINES

Die deutsche Montage- und Betriebsanleitung für das Universalbedienpult KBD200 entstand aus dem Original „Installation/Operation Manual C523M-E (6/99)“ der Firma Pelco.

1.1 Sicherheitshinweise

- Bevor Sie die Anlage in Betrieb nehmen, lesen Sie zuerst diese Sicherheitshinweise und die Betriebsanleitung.
- Bewahren Sie die Betriebsanleitung sorgfältig zur späteren Verwendung auf.
- Das Gerät ist nur für den Betrieb in geschlossenen Räumen vorgesehen und darf weder Regen noch Feuchtigkeit ausgesetzt werden.
- Achten Sie beim Verlegen des Anschlusskabels unbedingt darauf, dass es nicht belastet, geknickt oder beschädigt wird und keine Feuchtigkeit eindringen kann.
- Fremdeingriffe beenden jeden Garantieanspruch.
- Falls Funktionsstörungen auftreten, benachrichtigen Sie bitte Ihren Lieferanten.
- Das Gehäuse darf nur durch dafür autorisierte Personen geöffnet werden. Vor dem Öffnen des Gerätes ist eine Netztrennung erforderlich.

2.0 BESCHREIBUNG

Das CM6700 System ist eine mikroprozessorgesteuerte Video- und Steuerkreuzschiene, die speziell für kleinere Anlagen entwickelt wurde. Sie weist Leistungsmerkmale auf, die bislang nur an teuren Kreuzschienen zu finden waren. Aufgrund des günstigen Preis-/Leistungsverhältnisses und der exzellenten Funktionsmerkmale, ist sie die ideale Zentraleinheit für jede neu zu installierende, oder bereits existierende Anlage. Mit der CM6700 können bis zu 16 Kameras auf bis zu 4 Monitore geschaltet werden. Bereits vorhandene oder neu zu installierende, empfangsseitige Geräte sind mit den folgenden Steuerprotokollen ansteuerbar:

Koaxialübertragung (Coaxitron®):

Alle empfangsseitigen Geräte, die ein 32-Bit-Protokoll verwenden (z. B. die Dome-Kameraserie Spectra™).

Standard Koaxialübertragung:

Alle empfangsseitigen Geräte, die ein 15-Bit-Protokoll verwenden.

RS-422/485, P-Protokoll:

Alle zweidrahtgesteuerten Empfänger, wie die Dome-Kameraserie Spectra™.

RS-422/485, D-Protokoll:

Alle dafür passenden, zweidrahtgesteuerten Empfänger.

Mit Hilfe der mitgelieferten, speziellen Montagewinkel kann das Kreuzschienensystem in jeder Lage, entweder an die Wand montiert, als Tischpult aufgestellt, oder in einem 19"-Schrack installiert werden.

Mit den oben erwähnten Bedienpulten, können alle Funktionen des Gerätes gesteuert werden. Die Serien KBD200 und KBD300V-X ermöglichen die Steuerung der Schwenk-/Neige- und Objektivfunktionen in verschiedenen Geschwindigkeiten; die Bedienpultserie KBD100 ist für Anwendungen vorgesehen, bei denen keine PTZ-Steuerung benötigt wird.

Die CM6700 lässt sich in PC- und Zugangskontrollsysteme integrieren.

Ein Alarmrelais-Ausgang, mit wählbarem Öffner- oder Schließkontakt sowie zwei "Open Collector" Ausgänge, ermöglichen die manuelle oder per Alarm ausgelöste Steuerung externer Geräte.

Die Software der CM6700 ermöglicht die gesamte Systemverwaltung einschließlich passwortgeschützter Programmierung, des Anwenderzugriffs, der Programmierung von Festpositionen und Bereichsabfahrten, 18 Alarm-Eingängen und der Kamera-Sequenzsteuerung über Tasten.

2.1 Zubehör

KBD200 Bedienpult für Tischaufstellung, Programmierung und Steuerung der PTZ-Funktionen mit fester Geschwindigkeit.

KBD300 Bedienpult für Tischaufstellung, Programmierung sowie variabler Geschwindigkeitssteuerung der PTZ-Funktionen mittels Joystick.

KBD300V-X Bedienpult für Tischaufstellung mit den Funktionen wie für das KBD300 beschrieben, jedoch zusätzlich mit eingebautem 5"-Color LCD/TFT-Monitor

KBDKIT Anschluss-Kit für den Durchschleifbetrieb der Bedienpulte KBD200 und KBD300. Der Anschluss-Kit besteht aus zwei RJ-45 Wandanschlussdosen und einem 230 VAC/12 VAC Netztransformator für die Spannungsversorgung der Pulte.

3.0 EINFÜHRUNG

Das CM6700 Kreuzschienensystem wurde mit Funktionen ausgestattet, die es ermöglichen, ein zu Überwachungs- oder Beobachtungszwecken eingerichtetes CCTV-Kabelfernsehsystem Ihren ganz individuellen Bedürfnissen anzupassen. Die CM6700 ist ideal für neue Systeme geeignet, bei denen hochmoderne Domekamera-Technik eingesetzt wird, oder wenn Sie auf ein Kreuzschienen-System wechseln möchten, ohne die bereits vorhandenen Geräte austauschen zu müssen.

Die CM6700 Schalt- und Steuereinheit (CPU)

Die CPU verfügt über alle erforderlichen Schalt- und Steuerfunktionen. Da die CPU keine direkte Steuerungsmöglichkeit enthält, erfolgt die Ansteuerung über separate, eigenständig operierende Bedienpulte. Durch diese Technik wird der Verkabelungsaufwand für abgesetzte, inaktive Steuerpulte extrem verringert.

Datenübertragung zu den empfangsseitigen Geräten

Durch die Integration verschiedener Übertragungsprotokolle für die Ansteuerung der empfangsseitigen Geräte (S. Punkt 2: Beschreibung) in die Software der CM6700, d. h. der Wahlmöglichkeiten für jeden einzelnen Kameraanschluss, ergibt sich ein äußerst vielseitiger Anwendungsbereich.

Alarme

Es sind 18 Alarmeingänge vorhanden. Jedem Kameraeingang ist ein entsprechender Alarmeingang zugewiesen (1-16). Zwei spezielle Alarmeingänge (17 und 18) sind mit den Kameragruppen-Sequenzen verknüpft, wobei einzelne, oder alle 16 Videoeingänge, in sequenzieller Vierergruppenfolge gleichzeitig auf die Monitore geschaltet werden.

Schnittstellen für den Anschluss von Bedienpulten

Es sind zwei Anschlussmöglichkeiten für Bedienpulte vorhanden. Bei der mit "LOCAL KEYBOARD" gekennzeichneten Schnittstelle, stehen zum Anschluss des Bedienpultes sowohl die Datenübertragungssignale, als auch die Spannungsversorgung zur Verfügung. Die mit "REMOTE KEYBOARD(S)" gekennzeichnete, zweite Schnittstelle ist für den Anschluss zusätzlicher Bedienpulte vor Ort, oder weiter entfernt abgesetzter Tastaturen vorgesehen (KBDKIT erforderlich).

Bedienpulte

Mit den verschiedenen Universal-Bedienpulten werden alle Funktionen der Video- und Steuerkreuzschienen-CPU fernbedient. Die Datenübertragung zwischen Pult und CPU erfolgt über Standard RS-485 Schnittstellen. Die Verbindung zu den Pulten erfolgt über einfache Steckverbindungen, die den bei Telefonanschlüssen gebräuchlichen Leitungen ähneln. Das im Lieferumfang aller Bedienpulte enthaltene Datenübertragungskabel (außer beim KBD300V-X), kann für den direkten Anschluss an die "LOCAL KEYBOARD"-Schnittstelle, oder bei Verwendung des Anschluss-Sets KBDKIT, zum Anschluss von abgesetzten, bzw. einem zusätzlichen Bedienpult, verwendet werden.

Programmierung

Die CM6700 verfügt über einen menügesteuerten Programmiermodus, wobei die Systemkonfiguration über Eingaben in zahlreichen Menüs und der Auswahl von Optionen erfolgt.

Passwortschutz

Der Zugang zum Programmiermodus ist durch ein Passwort geschützt.

Partitionierung

Die Partitionierung dient dazu, dem einzelnen Bediener die Zugriffsrechte für bestimmte Kameras und Monitore einzuräumen. Die Zugriffsrechte können für jedes Systembedienpult getrennt festgelegt werden. Für jedes Steuerpult wird durch zwei einfache Schritte festgelegt, auf welche Kameras und welche Monitore zugegriffen werden darf oder nicht; diese Zugriffsrechte können individuell vergeben werden.

Monitoreinblendungen

Die Einblendungen auf dem Monitorschirm sind: Kamera-Nummer und deren Bezeichnung, die Uhrzeit und das Datum sowie hilfreiche Hinweise für Programmierung und Betrieb. Eine horizontale und vertikale Positionierung ermöglicht die beliebige Verschiebung der Zeichenanzeige auf dem Monitorschirm. Außerdem kann die Zeichenanzeige ganz ausgeschaltet werden.

Kameragruppen-Sequenz

Einzigartig bei der CM6700 sind zwei voneinander unabhängige Kameragruppen-Sequenzen. Diese beiden Sequenzen können dazu verwendet werden, jede Kombination aus den 16 Videoeingängen, in Gruppen zu je vier Kameras, auf einem Monitor abzurufen. Jede Sequenz kann mit der Taste MACRO manuell oder, bei entsprechender Programmierung, über den Alarm-Eingang aktiviert werden.

Frei belegbare Ausgänge

Drei oben an jedem Tastaturfeld vorhandene Funktionstasten F1-F3, dienen als Multifunktionstasten zur Steuerung des NO/NC-Relaiskontaktes und der beiden "Open Collector"-Ausgänge, die in der CPU integriert sind. Mit den Tasten F4 und F5, im Tastaturfeld der Bedienpulte KBD200 und KBD300V-X, können die in einigen Empfängerboxen verfügbaren Zusatzschaltfunktionen aktiviert werden.

Bei den System-Bedienpulten KBD200 und KBD300/KBD300V-X dienen die Funktionstasten außerdem zur Fernbedienung von Multiplexern der MX4000-Serie (Näheres auf Anfrage). Die Multiplexer-Steuerung ist aktiv, wenn die SHIFT-Taste gedrückt wird und die LED über der SHIFT-Taste leuchtet.

Kameras und Monitore anwählen

Es kann von jedem Pult aus eine der 16 Kameras, oder einer der 4 Monitore, angewählt werden.

Kamerasteuerung

Steuerung aller Schwenk-/Neige- und Objektivfunktionen mittels der verfügbaren Übertragungsprotokolle von den Bedienpultserien KBD200 oder KBD300 und KBD300V-X aus. Die Steuerung von Schwenk-/Neigeköpfen und Dome-Kameras mit variabler Geschwindigkeit wird unterstützt.

Sequenzen

Eine Sequenz ist eine programmierte Serie von Kameraumschaltungen, die durch einfachen Tastendruck ausgelöst wird. Die CM6700 unterstützt bis zu vier verschiedene Sequenzen aller 16 Eingänge, eine Sequenz je Videoausgang. Programmieren Sie jede Sequenz nach Ihren individuellen Wünschen, wobei alle Kamera-Eingänge in beliebiger Reihenfolge und so oft wie erforderlich verwendet werden können. Jedem Sequenzschritt kann eine eigene Verweilzeit und die Anwahl einer eigenen Festposition (Preset), zugeordnet werden. Betrachten Sie jede Sequenz manuell oder schrittweise, vorwärts oder rückwärts.

Festpositionen (Presets)

Ein Preset ist eine Funktion, bei der eine zuvor durch die Schwenk-/Neige- und Zoomsteuerung genau festgelegte Kameraeinstellung wiederhergestellt wird. Jeder Preset kann mit einem bis zu 20 Zeichen langen Titel gekennzeichnet werden, in Sequenzen integriert, und/oder mit Alarmeingängen verknüpft werden. Programmierung und Aufruf von Presets sind mit allen Bedienpulten möglich.

Bereichsabfahrten

Sogenannte Bereichsabfahrten sind eine sehr hilfreiche Funktion, wenn, anstelle einer einzelnen Festpositions-Ansicht, ein ganzer Bereich betrachtet werden soll. Bereichsabfahrten werden durch manuelles Abfahren der gewünschten Bildausschnitte im Speicher des empfangsseitigen Gerätes abgelegt. Die gespeicherten Bewegungen können jederzeit durch einfachen Tastendruck abgerufen werden.

Siehe Abbildungen 2-6 für einige Beispielkonfigurationen des CM6700 Systems.

4.0 INSTALLATION

Dieser Abschnitt beschreibt die Installation der CM6700 Hauptkomponenten: Video-/und Steuerkreuzschiene (CPU), Bedienpulte, Anschluss der festverdrahteten, empfangsseitigen Geräte und der Alarmkontakte. Nähere Informationen über die Installation der Kameras, Monitore und Zusatzausstattungen entnehmen Sie bitte der im Lieferumfang dieser Geräte enthaltenen Dokumentation.

Vor Beginn der Installation des CM6700 Systems sollte die Konfiguration des Systems festgelegt sein.

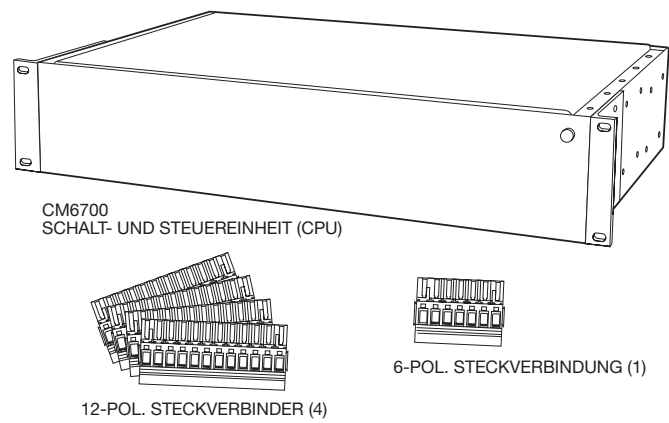
Lieferumfang

CM6700 Video- und Steuerkreuzschiene
4x 12-pol. Kabelkupplung
1x 6-pol. Kabelkupplung

Zum Betrieb des Kreuzschienensystems CM6700 ist mindestens eines der folgend aufgeführten Bedienpulte erforderlich, die jedoch nicht im Lieferumfang enthalten sind:

KBD200 (EDV-Nr. 73576)
KBD300 (EDV-Nr. 73577)
KBD300V-X (EDV-Nr. 73581)

Abbildung 1:
Lieferumfang



4.1 Beispiel-Konfiguration

Abbildung 2:
Beispiel-Konfiguration

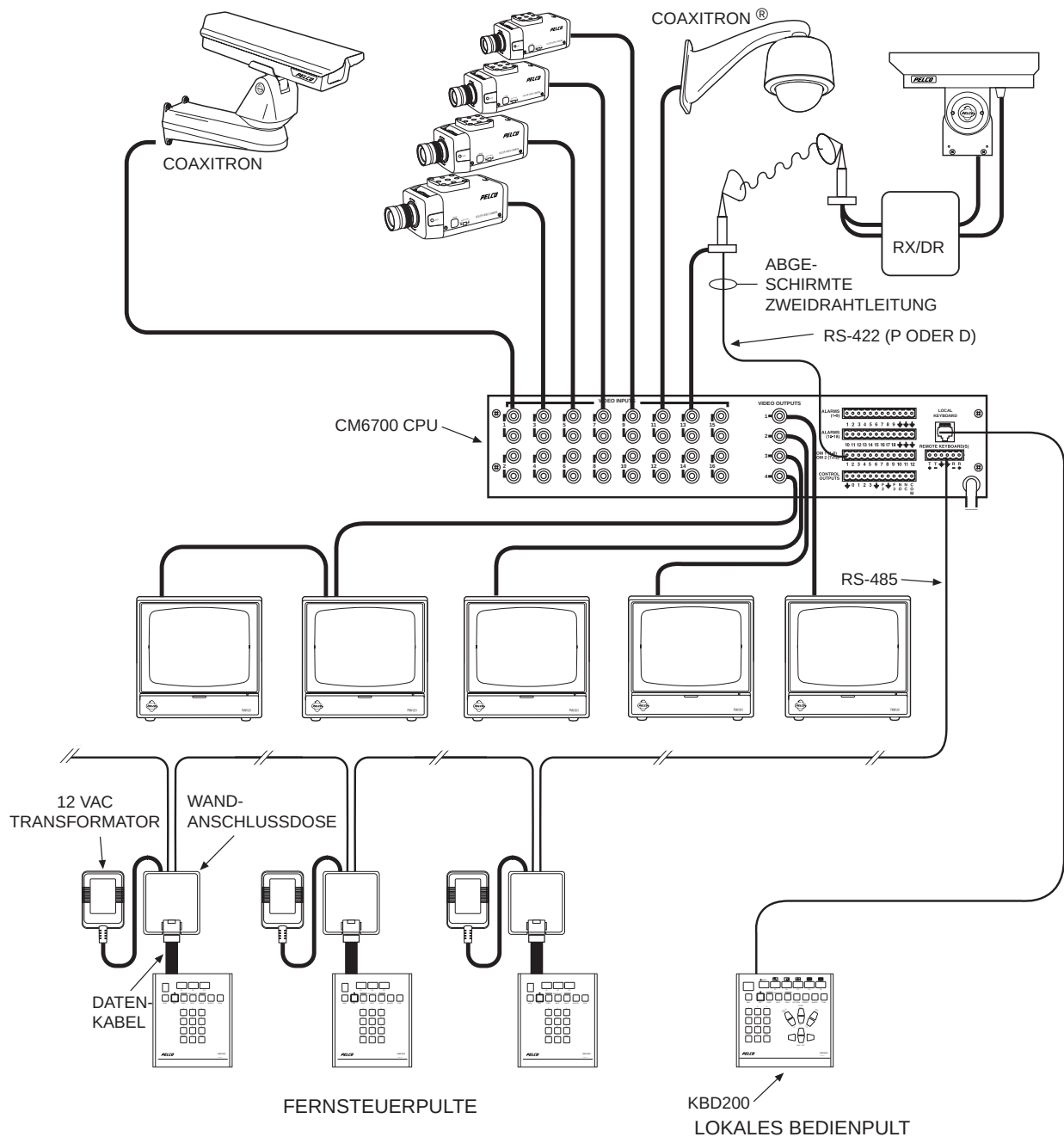


Abbildung 3:
Konfiguration mit einem Zugangskontrollsystem

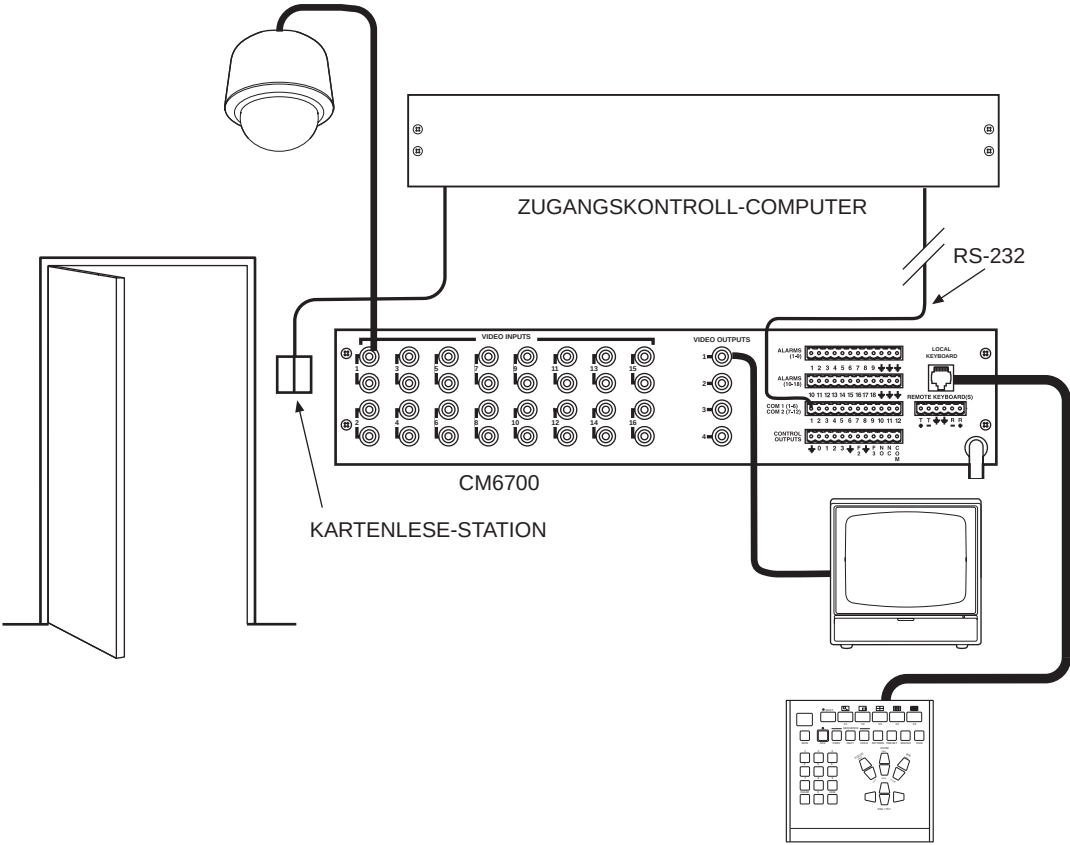


Abbildung 4:
Ansteuerung mit ASCII-Signalen

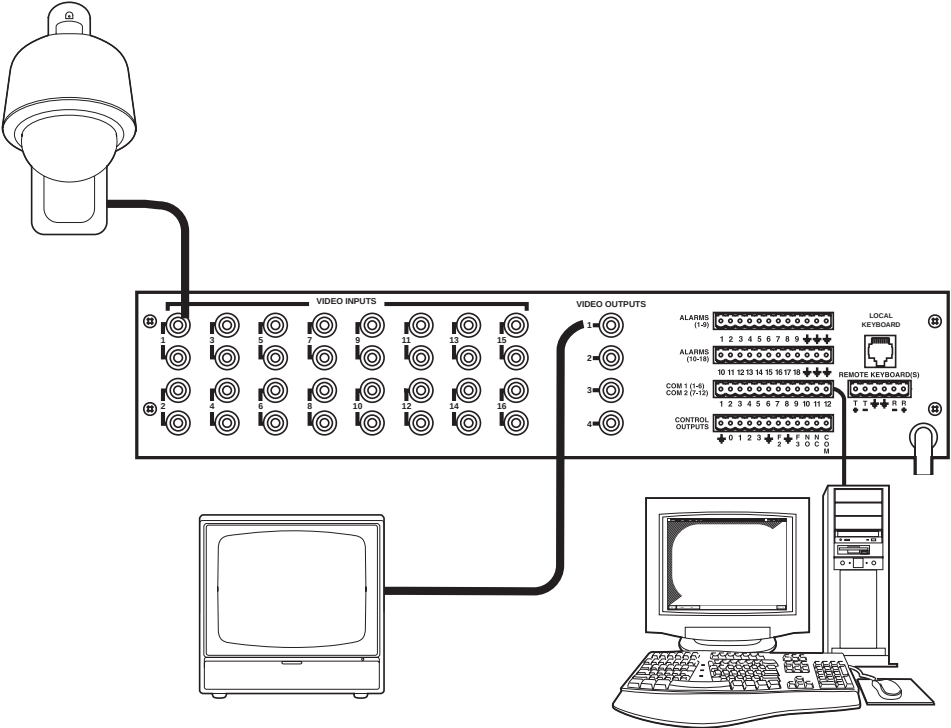


Abbildung 5:
Konfiguration mit Durchschleifsignalen von einem Multiplexer

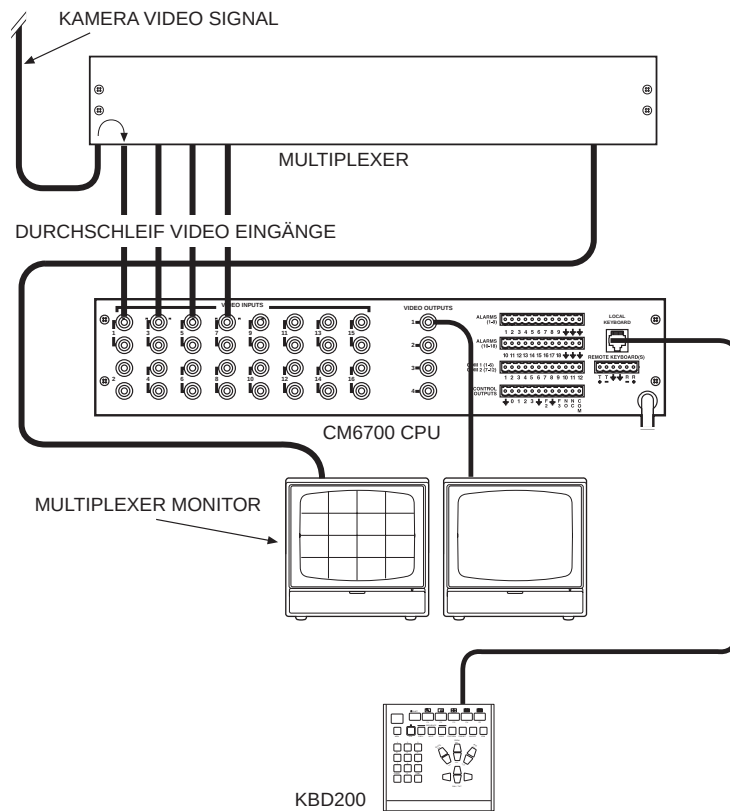
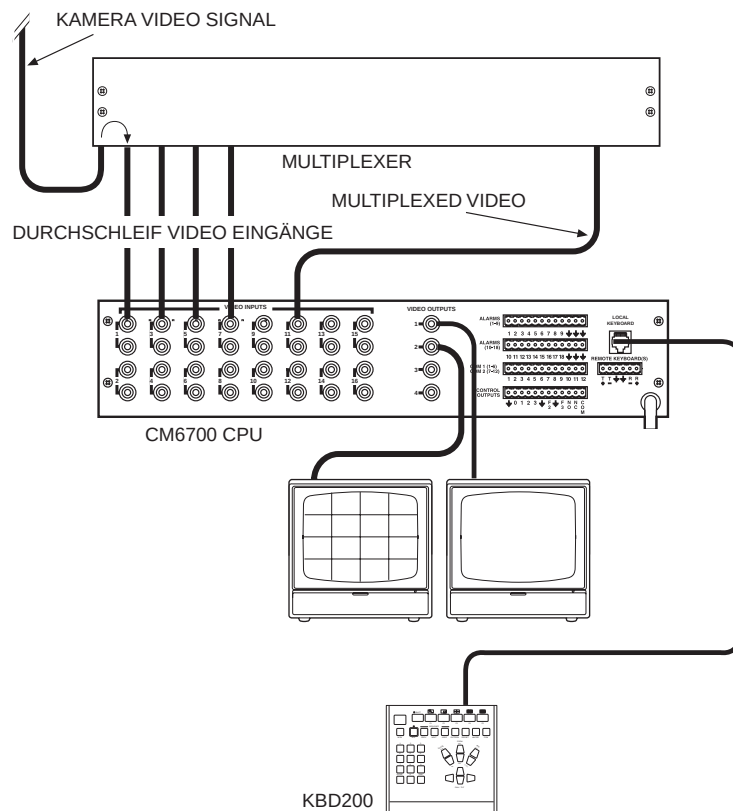


Abbildung 6:
Anschlussbeispiel für Multiplexersignale



4.2 Montage der Kreuzschiene

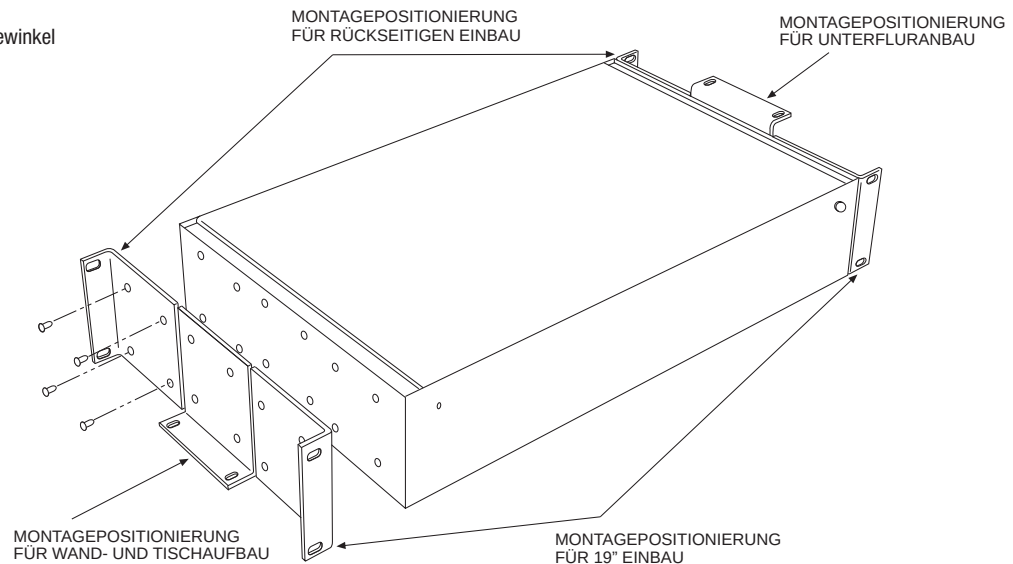
Die Montagehalterungen sind werkseitig für 19"-Rackmontage angebracht. Gehen Sie zur Montage der Zentraleinheit folgendermaßen vor:

1. Bringen Sie die Montagehalterungen an der gewünschten Position der Zentraleinheit an (siehe Abbildung 7).

2. Befestigen Sie die CPU in der Nähe einer 230 VAC-Steckdose. Im Lieferumfang der CPU ist ein 1,8 m langes Netzkabel enthalten.
3. Schließen Sie das Netzkabel noch nicht an. Das Netzkabel wird erst nach Abschluss der Installation mit dem Netz verbunden.

Abbildung 7:

Anbringung der Montagehaltewinkel



HINWEIS: ZUM LIEFERUMFANG GEHÖREN 2X 19" WINKEL

4.3 Installation von System-Bedienpulten

Bedienpulte

Alle Schaltfunktionen der CM6700 werden über System-Bedienpulte gesteuert (siehe Abbildung 8); an die Video- und Steuerkreuzschiene können bis zu 8 Steuerpulte angeschlossen werden. Verschiedene Systempulte können beliebig miteinander kombiniert und so den individuellen Bedürfnissen der Anwendung angepasst werden.

Mit allen Bedienpultmodellen können sämtliche Schaltfunktionen programmiert werden, wie: Anwahl von Kameras und Monitoren, Sequenzabruf, die beiden Bildgruppen-Sequenzen, Alarmbestätigung und die manuelle Ansteuerung der 3 Relais für die Auslösung von Zusatzschaltfunktionen.

Mit den Pulten KBD200 und KBD300V-X können außerdem entsprechend ausgestattete Empfängerboxen, einschließlich deren Zusatzschaltfunktionen angesteuert werden.

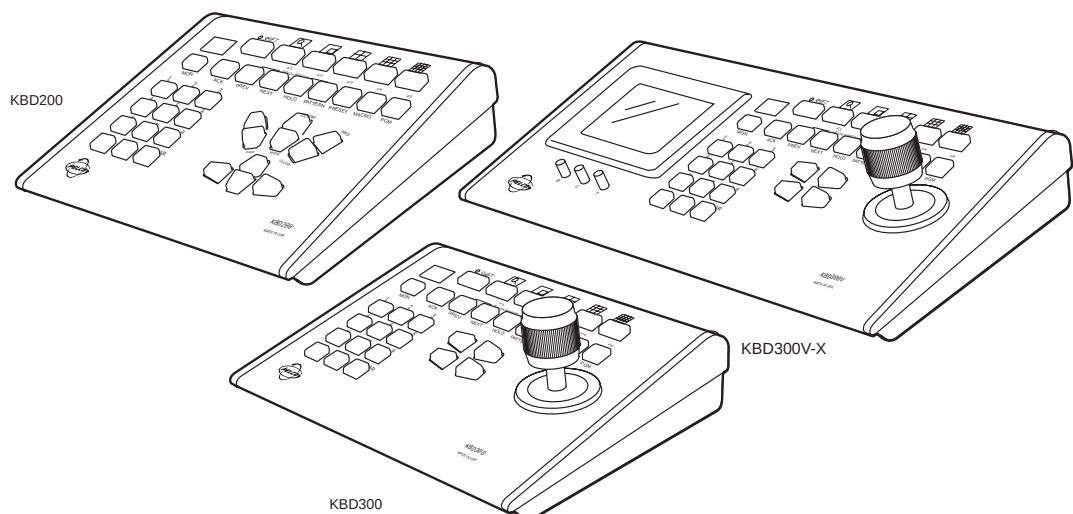
Für den Anschluss von System-Bedienpulten an die CM6700 sind 2 Schnittstellen vorhanden.

Ein Pult kann mit dem im Lieferumfang aller System-Bedienpulte (außer KBD300 und KBD300V-X enthaltenen 7,5 m langen Datenübertragungskabel direkt an die "LOCAL KEYBOARD"-Schnittstelle angeschlossen werden.

Die "REMOTE KEYBOARD(S)"-Schnittstelle ist für den Anschluss zusätzlicher Pulte vor Ort, oder für abgesetzte Pulte vorgesehen.

Abbildung 8:

System-Bedienpulte für Tischaufstellung

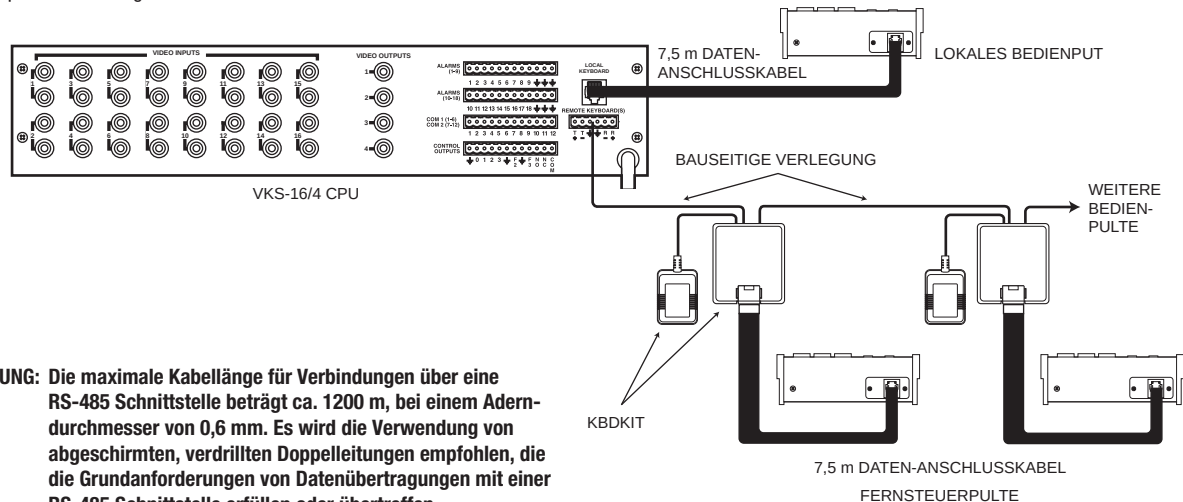


4.3.1 Anschluss an die "LOCAL KEYBOARD"-Schnittstelle

Verwenden Sie das im Lieferumfang des Bedienpultes enthaltene 7,5 m lange Datenübertragungskabel.

Abbildung 9:

Bedienpult-Verkabelung



ACHTUNG: Die maximale Kabellänge für Verbindungen über eine RS-485 Schnittstelle beträgt ca. 1200 m, bei einem Adern-durchmesser von 0,6 mm. Es wird die Verwendung von abgeschirmten, verdrehten Doppelleitungen empfohlen, die die Grundanforderungen von Datenübertragungen mit einer RS-485 Schnittstelle erfüllen oder übertreffen.

ACHTUNG: Die Verkabelung der Wandanschlüsse erfolgt im Durchschleifverfahren.

4.3.2 Anschluss an die "REMOTE KEYBOARD(S)"-Schnittstelle

Beim Anschluss an die "REMOTE KEYBOARD(S)"-Schnittstelle ist das **Anschluss-Set KBDKIT**, für jedes an diese Schnittstelle angeschlossene Bedienpult, erforderlich. Das Anschluss-Set KBDKIT besteht aus zwei Wandanschlüssdosen mit RJ-45 Buchse und einem 230 VAC/12 VAC-Transformator.

1. Legen Sie den Standort für alle Bedienpulte fest.
2. Verlegen Sie das Verbindungskabel (nicht im Lieferumfang enthalten) von der CPU zur nächstgelegenen Wandanschlüssdose, von dort aus wiederum zur nächsten, usw.
Die Entfernung zwischen Wandanschlüssdose und der nächstgelegenen 230 V Netz-Steckdose darf max. 1,8 m betragen.
Wandanschlüssdose noch nicht montieren.
3. Stellen Sie die Kabelanschlüsse an jeder Wandanschlüssdose gemäß Abb. 10 her.
4. Verdrahten Sie an jeder Wandanschlüssdose einen Transformator mit den Anschlüssen 3 und 4. Die Polung ist hierbei nicht von Bedeutung.
5. Befestigen Sie die Wandanschlüssdose nur auf einem geeigneten Untergrund.
6. Stecken Sie den Transformator des KBDKIT in eine dafür geeignete Netz-Steckdose.
7. Schließen Sie alle Datenübertragungskabel gemäß Abbildung 10 an.

Abbildung 10:

Anschluss mehrerer Bedienpulte

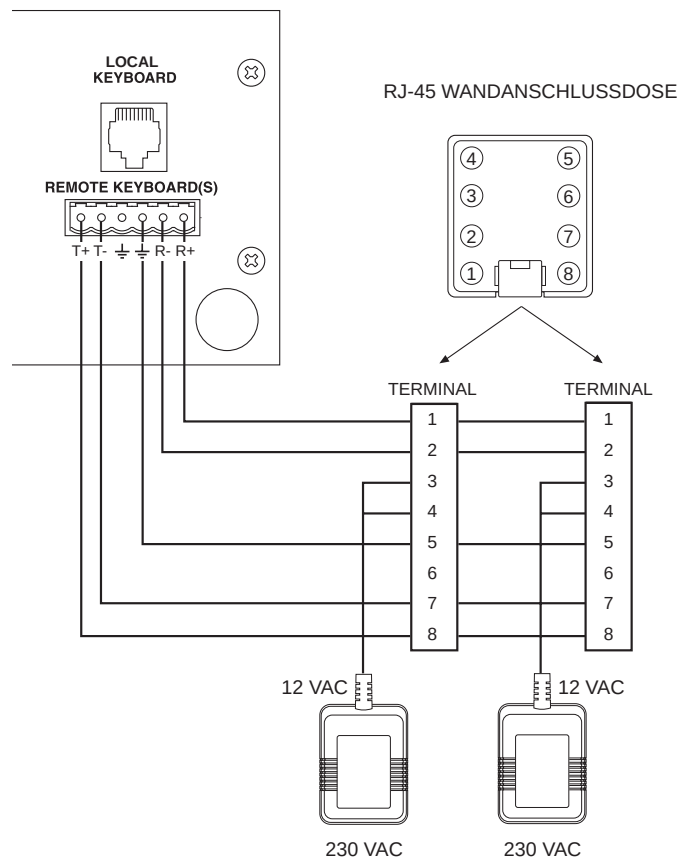
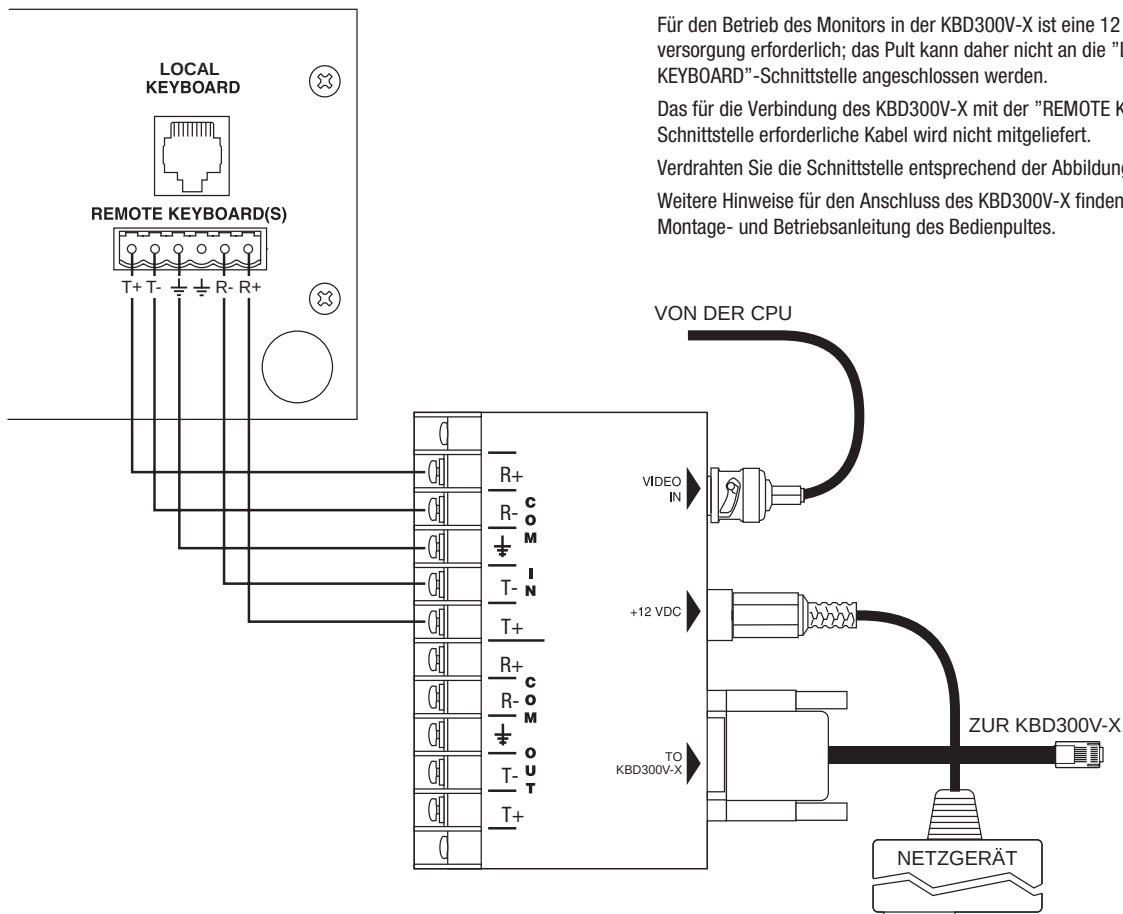


Abbildung 11:

Verkabelung des Bedienpultes KBD300V-X



4.3.3 Anschluss des Bedienpultes KBD300V-X an die "REMOTE KEYBOARD(S)" Schnittstelle

Für den Betrieb des Monitors in der KBD300V-X ist eine 12 VDC-Spannungsversorgung erforderlich; das Pult kann daher nicht an die "LOCAL KEYBOARD"-Schnittstelle angeschlossen werden.

Das für die Verbindung des KBD300V-X mit der "REMOTE KEYBOARD(S)"-Schnittstelle erforderliche Kabel wird nicht mitgeliefert.

Verdrahten Sie die Schnittstelle entsprechend der Abbildungen 11-13.

Weitere Hinweise für den Anschluss des KBD300V-X finden Sie in der Montage- und Betriebsanleitung des Bedienpultes.

Abbildung 12:

Verkabelung der Wandanschlussdose KBDKIT mit dem COM OUT-Anschluss des Bedienpultes KBD300V-X

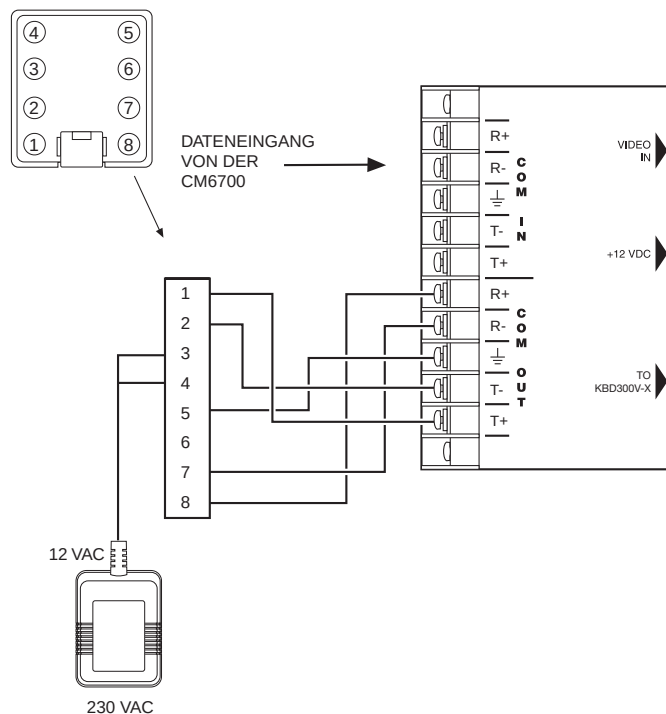
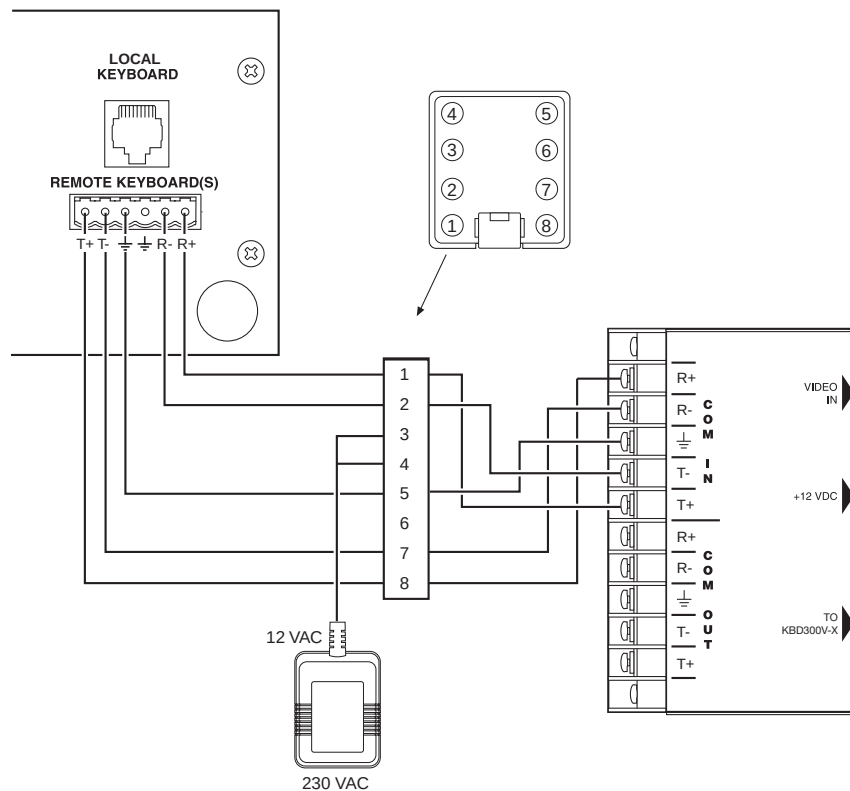


Abbildung 13:

Verkabelung der Wandanschlussdose KBDKIT mit dem COM IN-Anschluss des Bedienpultes KBD300V-X



4.3.4 Bedienpult-Adressierung

Zur Einstellung der Pultadresse per DIP Switch-Schalterreihe: Siehe Abb. 14.

1. Entfernen Sie die Abdeckplatte über der DIP Switch-Schalterreihe an der Rückseite des Bedienpultes.
2. Stellen Sie die Schalter gemäß Tabelle A ein.
Adressieren Sie die Bedienpultadressen in einer aufsteigenden Reihenfolge, um Verwechslungen bei der Programmierung des Bedienpult-zugriffs auf die Monitore zu vermeiden. Die zugewiesene Adresse legt die Nummer des Pultes im Menü fest. Es kann keine Funktionsbereitschaft erzielt werden, wenn mehrfach die gleiche Adresse vergeben wurde.

Funktionen des DIP Switch-Schalters

Schalter 1-4 (Adressierschalter, s. Tabelle A) Alle Keyboards

Schalter 5 (Operating Mode) KBD200, KBD300, KBD300V-X

ON = Direct Mode
OFF = CM6700 Mode

Schalter 6 (Turbo Pan Mode, nur KBD300, KBD300V-X)

Schalter 6 (ASCII Modus, nur KBD200)

ON = Eingeschaltet
OFF = Ausgeschaltet

Schalter 7+ 8 KBD200, KBD300, KBD300V-X

Nicht belegt

3. Bringen Sie die Abdeckplatte wieder an.

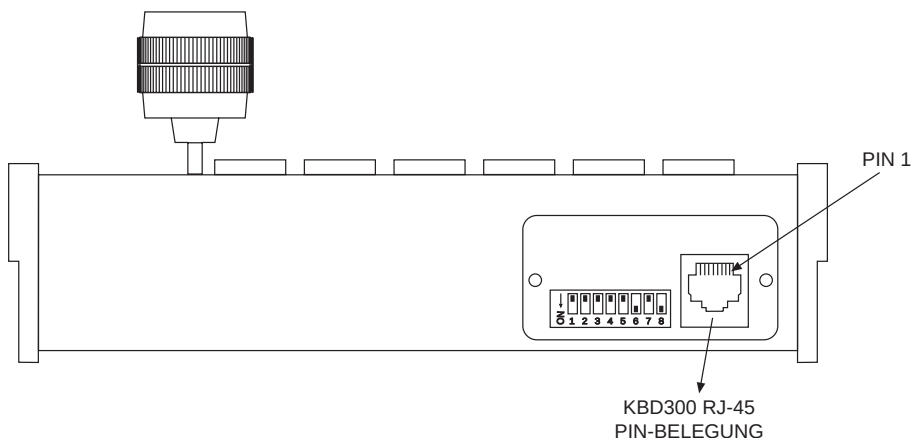
Tabelle A:

Bedienpultadressen

Bedienpult Keyboard	Adresse	Schalterstellung			
		1	2	3	4
1	0	OFF	OFF	OFF	OFF
2	1	ON	OFF	OFF	OFF
3	2	OFF	ON	OFF	OFF
4	3	ON	ON	OFF	OFF
5	4	OFF	OFF	ON	OFF
6	5	ON	OFF	ON	OFF
7	6	OFF	ON	ON	OFF
8	7	ON	ON	ON	OFF
9	8	OFF	OFF	OFF	ON
10	9	ON	OFF	OFF	ON
11	10	OFF	ON	OFF	ON
12	11	ON	ON	OFF	ON
13	12	OFF	OFF	ON	ON
14	13	ON	OFF	ON	ON
15	14	OFF	ON	ON	ON
16	15	ON	ON	ON	ON

Abbildung 14:

Ansicht der Bedienpult-Rückseite KBD300
(ähnlich bei den anderen Bedienpulten)



4.4 Videoeingänge (Kameras)

Die CM6700 verfügt über 16 Videoeingänge, die individuell mit 75 Ohm abgeschlossen, oder für Durchschleifbetrieb konfiguriert werden können. Alle Videoeingänge sind werkseitig auf 75-Ohm-Abschluss eingerichtet. Verwenden Sie nur für CCTV-Systeme zugelassene Koaxialkabel.

Mindestanforderungen für die Koaxialkabel:

- Impedanz: 75 Ohm
- Vollkupfer-Innenleiter
- Vollkupfer-Geflechtabschirmung mit 95% Abdeckung

Verbinden Sie die Videokabel von den einzelnen Kameras, mit den Video-Eingängen an der CPU-Rückseite (jeweils der obere BNC-Anschluss für jeden Eingang).

Es wird empfohlen, sämtliche Kabel zu markieren oder zu nummerieren. Sollte eine Fehlersuche erforderlich werden, kann die System-Ausfallzeit, dank einer eindeutigen Kabelmarkierung, reduziert werden.

anderen Geräten durchschleifen wollen. Stecken Sie die Endabschlussbrücke an jedem Eingang, den Sie durchschleifen wollen in die andere Position und stellen Sie sicher, dass die Leitung am Ende mit 75 Ohm abgeschlossen wird. Videosignale im allgemeinen und solche die zusätzlich Steuersignale enthalten im besonderen, bedürfen für eine störungsfreie Übertragung unbedingt einen ordnungsgemäßen Leitungsabschlusses. Überprüfen Sie daher sorgfältig alle Videoeingänge auf ordnungsgemäßen 75 Ohm-Abschluss.

Jeder Videoeingang verfügt über eine Ausgangs BNC-Buchse zur Durchschleifung des Signals zu anderen Geräten.

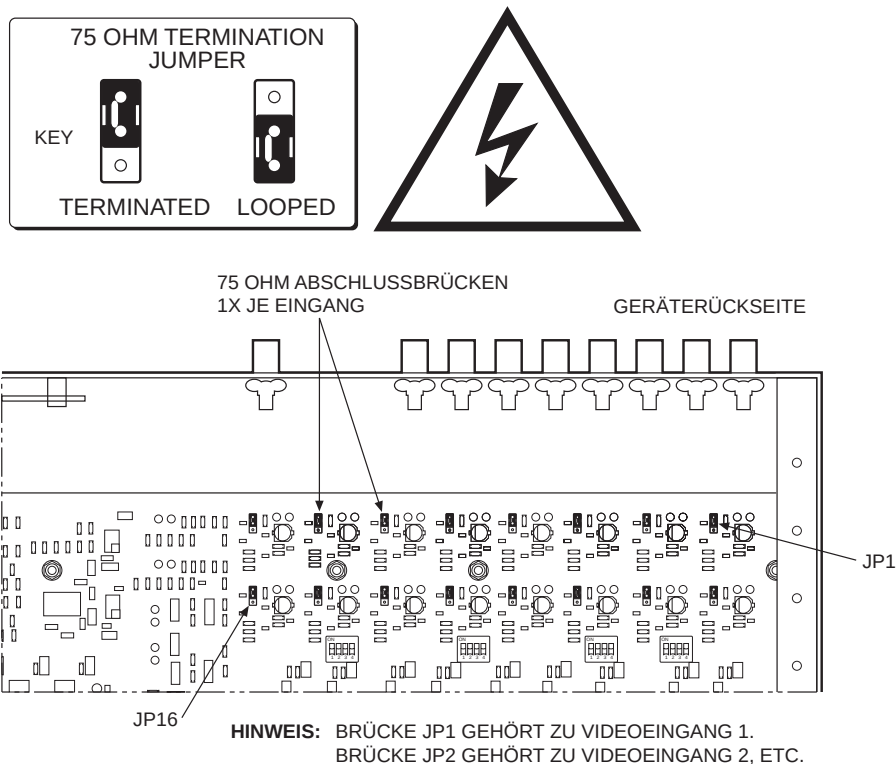
1. Schließen Sie das Videokabel für das Durchschleifsignal an die jeweils untere BNC-Buchse jedes Kameraeinganges an.
2. Entfernen Sie die obere Gehäuseabdeckung der CPU.
3. Stecken Sie die Abschlussbrücken, entsprechend Abbildung 15, sorgfältig an die gezeigten Positionen.
4. Bringen Sie die Gehäuseabdeckung wieder an.

4.4.1 Durchschleif-Videoeingänge

Für eine ordnungsgemäße Installation muss jedes Videosignal mit einem 75 Ohm-Widerstand abgeschlossen sein. Gehen Sie folgendermaßen vor, wenn Sie, aufgrund Ihrer Systemkonfiguration, die Videoeingangssignale zu

Abbildung 15:

Videosignal-Abschlussbrücken



4.5 Empfangsseitige Geräte (Empfängerboxen)

Empfangsseitige Geräte können je nach Bedarf auf zwei verschiedene Arten verkabelt werden. Sternförmig zu jeder Empfängerbox, oder in Reihe je nachdem welche Vorgehensweise weniger Aufwand erfordert.

Für die in Ihrer Anlagen-Konfiguration enthaltenen Kameras mit Schwenk-/Neige- und Zoomsteuerung verfügt die CM6700 über eine Software, die vier verschiedene Protokolle zur Steuerung der empfangsseitigen Geräte verarbeiten kann.

- Steuerung für 15-Bit Empfänger, über das Koaxialkabel, z. B. die Spectra™- oder Esprit™-Serie
- Steuerung für 32-Bit Empfänger, über das Koaxialkabel, z. B. die Spectra™- oder Esprit™-Serie
- RS-422/RS-485 D-Protokoll für andere Empfänger ohne Geschwindigkeitssteuerung
- RS-422/RS-485 P-Protokoll für Empfänger mit variabler Geschwindigkeitssteuerung (z. B. die Dome-Kameraserie Spectra™)

Das System unterstützt die Verwendung einer Kombination aller o. g. Protokolle.

Jedes Steuerungsprotokoll ist individuell für jeden Kameraeingang wählbar.

4.5.1 Steuerung über das Koaxialkabel

Steuersignale zwischen der CPU und empfangsseitigen Geräten über das Koaxialkabel zu übertragen, ist die effektivste und kostengünstigste Methode, da keine zusätzliche Verkabelung erforderlich ist. Bei einer reinen Koax-Verbindung werden die Steuersignale über das gleiche Koaxialkabel übermittelt, das auch die Bildsignale zur Schalteinheit überträgt. Dabei werden die Steuersignale, gegenläufig zur Bildsignalrichtung, in der vertikalen Austastlücke des Bildsignals übertragen.

4.5.2 Steuerung über die COM 1-Schnittstelle

Die zur Steuerungsübertragung erforderlichen abgeschirmten und verdrehten Doppelleitungen (nicht im Lieferumfang enthalten), müssen die Mindestanforderungen an Datenübertragungen mit einer RS-422/485 Schnittstelle

erfüllen oder übertreffen. Die maximale Kabellänge zwischen CPU und dem am weitesten entfernten, empfangsseitigen Gerät darf, abhängig von der Kabelqualität, ca. 1.200 m nicht übersteigen.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um die Empfänger mit verschiedenen Schnittstellen-Protokollen anzuschließen:

1. Schließen Sie das vom empfangsseitigen Gerät kommende Kabel, unter Verwendung des (mitgelieferten) 12-pol. Steckers an die COM 1-Schnittstelle an. Hierzu legen Sie zuerst die Kabeladern gemäß Abbildung 16, im 12-pol. Stecker auf.
2. Die COM 1-Schnittstelle muss für das von Ihnen zur Steuerung der empfangsseitigen Geräte verwendete Protokoll konfiguriert werden. Siehe Abschnitt 6.6.3: "Einstellen der COM 1-Kommunikationsparameter".
3. Vergewissern Sie sich, dass die für die empfangsseitigen Geräte vergebenen Adressen, mit den Nummern der Kameraeingänge übereinstimmen.

4.6 Videoausgänge (Monitore)

Die vier Videoausgänge an der Rückseite der CPU, sind von oben nach unten mit 1 bis 4 nummeriert.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um die Videoausgänge anzuschließen:

1. Installieren Sie die Monitore.
2. Verbinden Sie die Videoausgänge an der Rückseite der CPU über Videokabel mit den Monitoren.

4.7 Alarmeingänge

Die CM6700 wird standardmäßig mit 18 Alarmeingängen geliefert. Jeder Alarmeingang ist für den Anschluss von Ein- oder Ausschaltkontakten vorgesehen. Die ersten 16 Alarmeingänge sind den entsprechenden Kameraeingängen zugeordnet. Die Alarmeingänge 17 und 18 sind den Bildgruppen-Sequenzen Makro 1 bzw. Makro 2 zugeordnet.

Vergewissern Sie sich bei der Installation von Alarmkontakten immer des richtigen Kamerastandorts und Videoeingangs, den Sie mit der Alarmauslösung verknüpfen möchten. Damit die durch Alarm ausgelöste Videoaufzeichnung das gewünschte Ergebnis liefert, muss jeder Kontaktkreis dem entsprechenden Videoeingang zugeordnet sein.

Abbildung 16:

Anschluss der empfangsseitigen Geräte

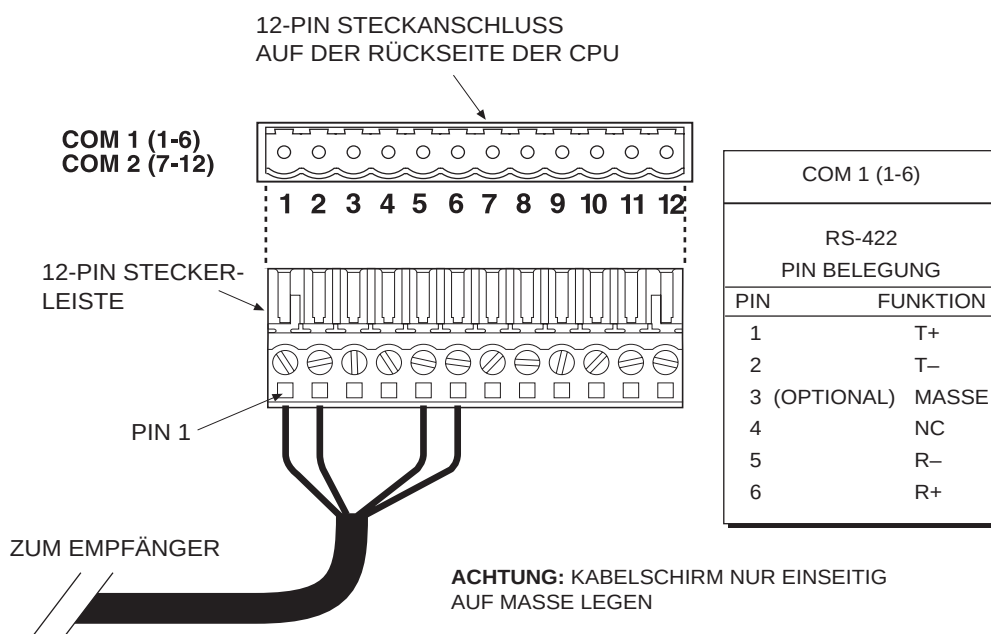
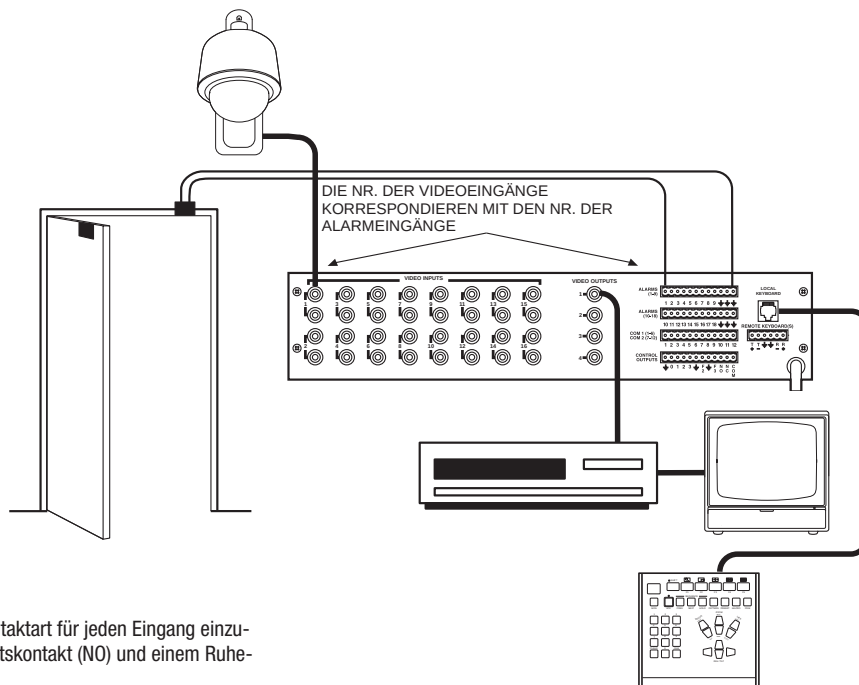


Abbildung 17:
Alarmkontakt-Anschlussbeispiel



Während der Programmierung ist die Kontaktart für jeden Eingang einzugeben. Sie können zwischen einem Arbeitskontakt (NO) und einem Ruhekontakt (NC) wählen.

Siehe Abbildung 18 für ein typisches Anschlussbeispiel.

Für den Anschluss von Alarmkontakten werden zwei der im Lieferumfang enthaltenen 12-pol. Stecker benötigt.

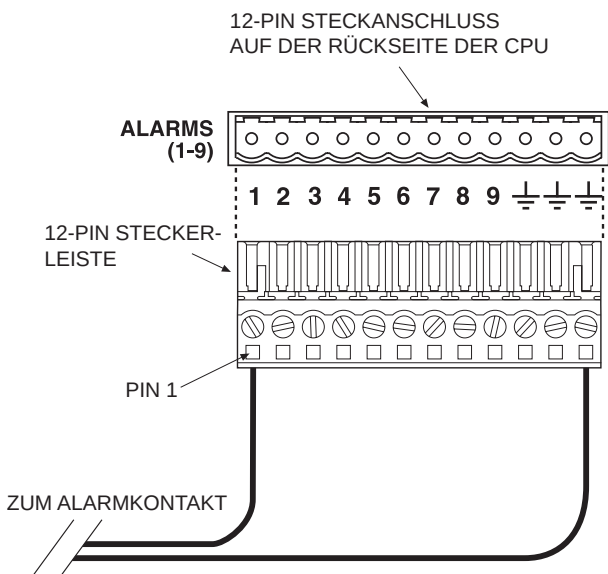
Alarmeingänge 1-9:

1. Bringen Sie den 12-pol. Stecker in die richtige Lage, so dass er auf die Anschlussleiste an der Rückseite der CPU aufgesteckt werden kann.
2. Legen Sie eine Ader der Alarmleitung am entsprechenden Pin (1-9) im 12-pol. Stecker auf. Pin 1 entspricht Alarmeingang 1, etc.
3. Legen Sie die andere Ader der Alarmleitung an einem der Massepins (10-12) im gleichen 12-pol. Stecker auf.
4. Legen Sie die Drähte für die Alarmeingänge 2-9 wie oben beschrieben auf.
5. Stecken Sie den 12-pol. Stecker in die obere Anschlussleiste, wenn der Anschluss der Alarmeingänge 1-9 abgeschlossen ist.

Alarmeingänge 10-18:

Wiederholen Sie die oben aufgeführten Schritte 1-5 für die verbleibenden 9 Alarmeingänge, unter Verwendung des anderen 12-pol. Steckers.

Abbildung 18:
Anschluss des Alarmeingangs 1



4.8 Zusatzschaltfunktions-Ausgänge

Drei Zusatzschaltausgänge, die über die "CONTROL OUTPUTS"-Anschlussleiste an der Rückseite der CPU geschaltet werden, können zur Bedienung externer Geräte verwendet werden.

Jeder Ausgang entspricht direkt einer Funktionstaste F1 bis F3, an allen KBD-Bedienpulten; die automatische Verknüpfung mit einer Alarmauslösung kann programmiert werden.

F1 ist einem Relais mit Umschaltkontaktausgang zugeordnet.

Die beiden anderen Funktionen (F2 und F3) verfügen über sog. "Open Collector"-Transistorausgänge, mit denen TTL-Schaltkreise oder Niederspannungsrelais geschaltet werden können. Stellen Sie bei Verwendung eines externen Relais sicher, dass sich sowohl die zu schaltende Spannung als auch der Stromwert weit unter den Grenzwerten befinden. Ein Überschreiten der angegebenen Grenzwerte kann zur Zerstörung der Transistoren führen.

Die Zusatzschaltausgänge werden im Menü: „SET PORT MENU“, entsprechend der verwendeten Geräte konfiguriert. Siehe auch Abschnitt 5.13: "Programmierung der Zusatzschaltfunktionen F1-F3".

4.8.1 Anschluss des Relaischaltausgangs F1

Für den Anschluss der Relaisfunktion F1: Siehe Abbildung 19.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um einen Spannungsausgang am Relais herzustellen:

1. Legen Sie eine Ader am Masseanschluss (Pin 12 der Anschlussleiste) auf und eine an die Spannungsquelle des externen Gerätes. Beachten Sie dabei die in Tabelle B aufgeführten zulässigen Kontaktbelastungen.

Tabelle B:

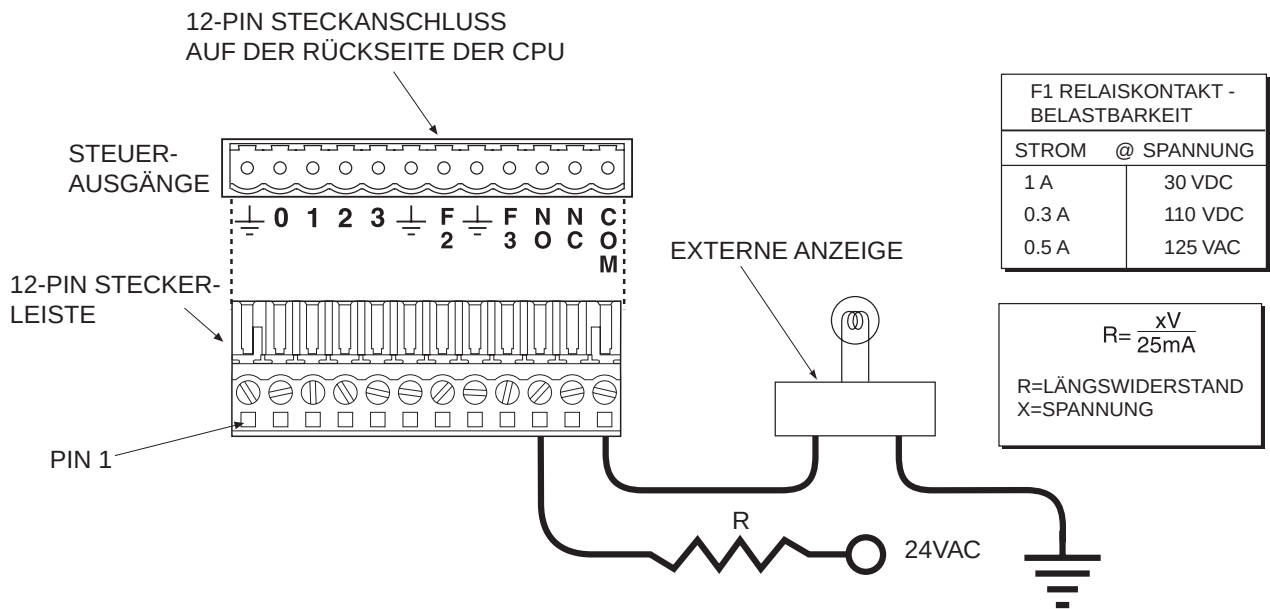
Zulässige Kontaktbelastung der NO/NC-Relaiskontakte

Strom	Spannung
1 A	30 VDC
0,3 A	110 VDC
0,5 A	125 VAC

2. Schließen Sie die andere Zuführung des externen Gerätes, entsprechend dem gewünschten Kontaktyp an: Pin 10 für Arbeitskontakt (NO), oder Pin 11 für Ruhekontakt (NC).

Abbildung 19:

Anschlussbeispiel für Relaisausgang F1



4.8.2 Anschluss der "Open Collector"-Ausgänge

Für den Anschluss der Transistor-Ausgänge F2 und F3: Siehe Abbildung 20.

"Open Collector"-Ausgang F2

1. Legen Sie eine Ader am Pin 7 der Anschlussleiste und am TTL-Eingang des externen Gerät auf. Das angeschlossene Gerät muss über einen internen Kollektorwiderstand verfügen. Ist dies nicht der Fall, muss ein geeigneter Widerstandswert, entsprechend der Formel in Abbildung 16, in die Leitung zwischen Gerät und Anschlussleiste geschaltet werden.

2. Legen Sie das Massekabel am Pin 6 und am Masseeingang des externen Gerätes auf.

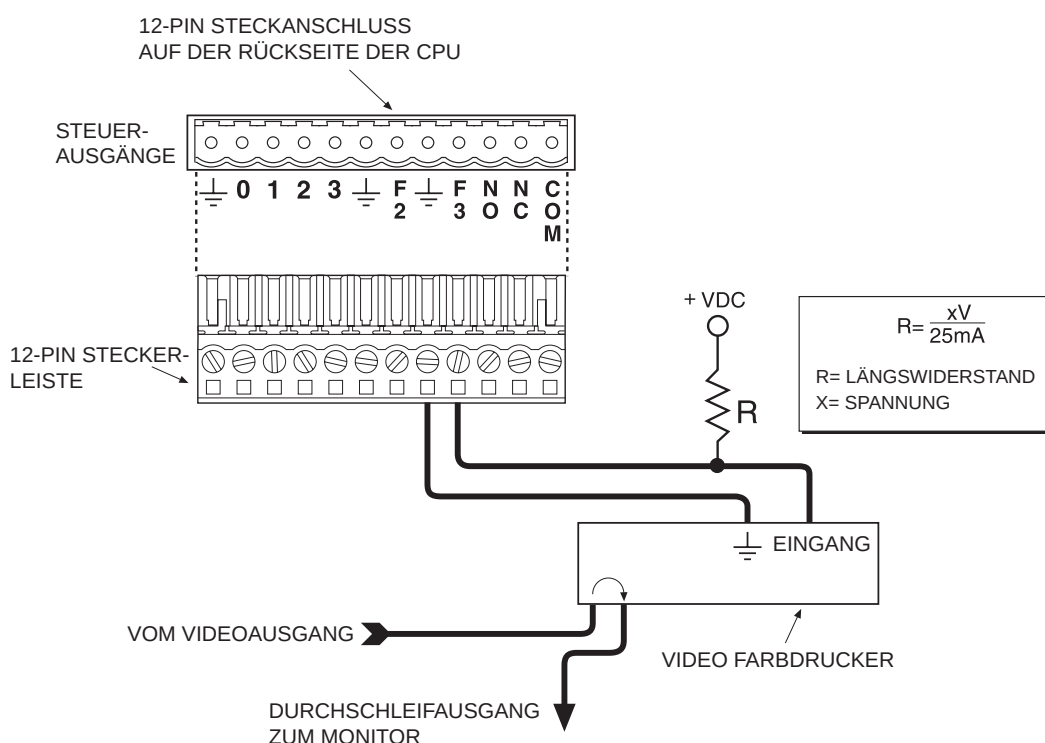
"Open Collector"-Ausgang F3

Befolgen Sie die Anweisungen für den Anschluss des F2-Relais, wobei die Pins 6 und 7 durch die Pins 8 und 9 zu ersetzen sind.

Stecken Sie den Stecker in den Anschluss "CONTROL OUTPUTS" der Anschlussleiste, wenn die Verdrahtung der Zusatzschaltausgänge beendet ist.

Abbildung 20:

Anschlussbeispiel für Schaltausgang F3



4.9 COM 2-Schnittstelle

Die COM 2-Schnittstelle ist eine frei belegbare Schnittstelle für den Anschluss eines externen Gerätes mit ASCII-Steuercodes, wie beispielsweise eines Personal Computers oder eines Zugangskontrollsystems.

Die COM 2-Schnittstelle kann man sowohl für eine RS-232 als auch RS-422-Übertragung verwenden.

Siehe Abbildungen 21, 22 und 23.

Die COM 2-Schnittstelle muss entsprechend der ASCII-Steuereinheit konfiguriert werden. Siehe Abschnitt 5.6.4: "Einstellung der Com 2-Konfigurationsparameter".

Abbildung 21:
Position der DIP-Schalter bei COM 2

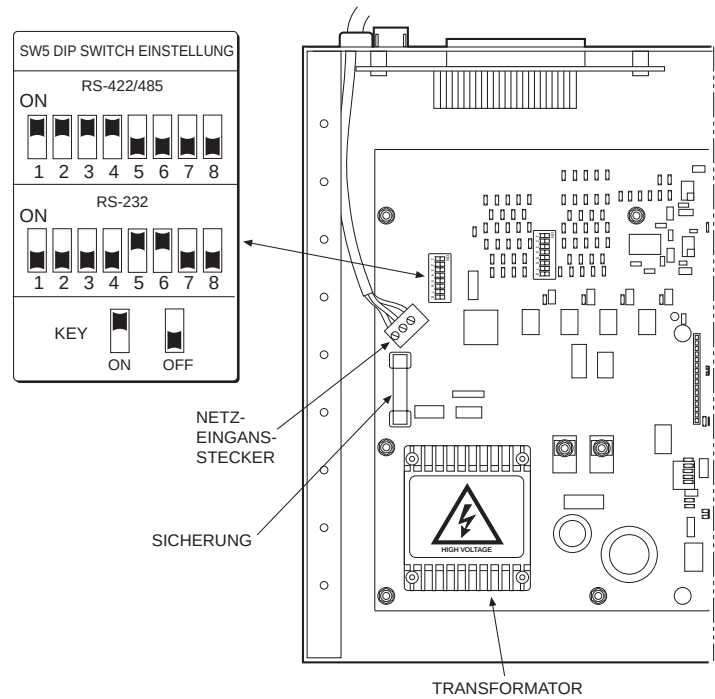


Abbildung 22:
RS-422/RS-485 Verkabelung der COM 2-Schnittstelle

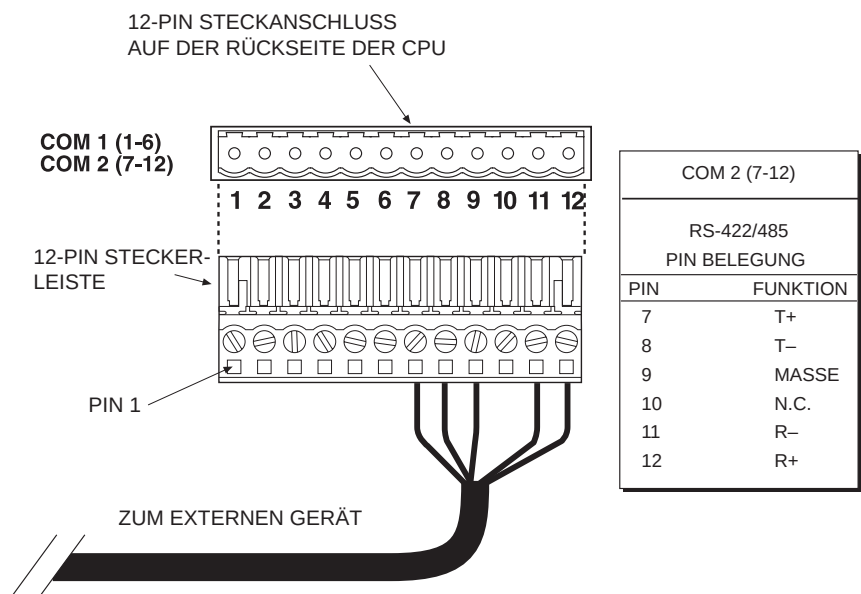
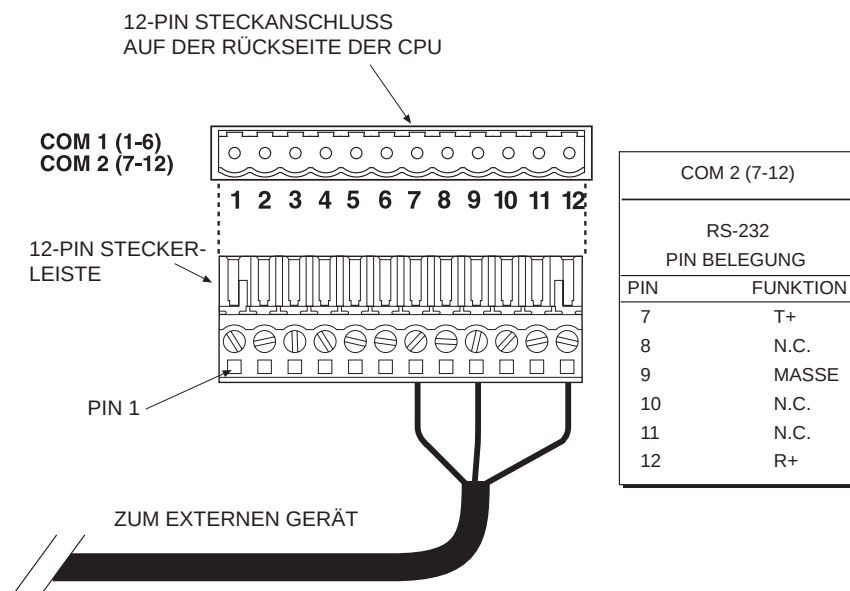


Abbildung 23:
RS-232 Verkabelung der COM 2-Schnittstelle



4.10 Einschalten der Kreuzschiene

1. Schalten Sie die Kameras und/oder empfangsseitigen Geräte ein.
2. Schalten Sie die Monitore ein.
3. Stecken Sie das Netzkabel der CPU in die Steckdose. Die Video- und Steuerkreuzschiene ist betriebsbereit, wenn das Netzkabel in die Steckdose eingesteckt wurde.

5.0 KEYBOARD BESCHREIBUNG

Die Bedienung der Keyboards entnehmen Sie bitte den entsprechenden Betriebsanleitungen.

6.0 PROGRAMMIERUNG

HINWEIS: Das standardmäßige Passwort für den Zugriff auf den Programmiermodus der CM6700 lautet: 2899100, ACK.

Dieser Abschnitt soll zum grundlegenden Verständnis der Programmierung der Kreuzschiene dienen. Bei der Abfassung dieses Abschnitts wurde vorausgesetzt, dass Sie das System zum ersten Mal programmieren.

Jeder Abschnitt ist eindeutig betitelt, so dass Sie jederzeit mit jedem Abschnitt fortfahren können. Geben Sie einfach das Passwort ein, wechseln zum entsprechenden Menü, nehmen die gewünschten Änderungen vor und kehren zum Hauptmenü zurück. Alle Änderungen werden im Speicher abgelegt und sind danach unmittelbar in Funktion.

6.1 Einführung

Nehmen Sie sich vor Beginn der Programmierung Ihres CM6700 Systems ein wenig Zeit, um sich mit den Bedienpulten und den Programmier-Menüs vertraut zu machen.

6.1.1 Bedienpulte

HINWEIS: In einigen Feldern können Sie mit der rechten Pfeiltaste (KBD200) oder dem Einschlagen des Joysticks nach rechts (KBD300/KBD300V-X, je nach Art des Feldes die Eingabe auswählen, oder durch die vordefinierte Auswahl blättern.

Von jedem Systembedienpult aus besteht Zugriff auf den Programmiermodus, vorausgesetzt, dass der Bediener über das Passwort verfügt.

Jedes der Bedienpulte KBD200 und KBD300/KBD300V-x kann in jeder Kombination innerhalb des Systems eingesetzt werden. Sämtliche Bedienfunktionen des Systems sowie dessen Programmierung werden über diese Pulte durchgeführt.

Befolgen Sie die folgenden Hinweise bei der Programmierung der CM6700. Die Nummern in der folgenden Beschreibung entsprechen der Nummerierung in Abbildung 24.

1. Drücken Sie diese Taste PGM (Programm), um:
 - das Passwort-Menü bei normalem Betrieb aufzurufen,
 - das Menü zum Einstellen von Uhrzeit/Datum oder das Preset-Menü ohne Änderung der zuvor programmierten Daten zu verlassen,
 - um von jedem Programmier-Menü aus zum Hauptmenü zurückzukehren,
 - um den Programmiermodus vom Hauptmenü aus zu verlassen.
2. In den Programmier-Menüs können Sie den Cursor folgendermaßen bewegen:

Beim KBD300/KBD300V-X verwenden Sie den Joystick.

Beim KBD200 verwenden Sie die vier PAN/TILT-Tasten für die Cursor-Bewegung nach oben, unten, links und rechts.
3. Tasten F1 und F2: Sie werden zur Auswahl von Optionen, die keine Eingabe über die numerische Tastatur erfordern, bei der Bezeichnung von Kameras, Presets oder Bereichsabfahrten, oder zum Durchlaufen des alphanumerischen Zeichensatzes verwendet. Mit den Tasten F1 und/oder F2 können lediglich Felder selektiert, aber die Inhalte nicht geändert werden. F1 ist für die Aufwärtsbewegung und F2 für die Abwärtsbewegung vorgesehen.
4. Numerische Tastatur. Sie wird zur Eingabe von Preset-Nummern, Verweilzeiten, Monitor- und Kamera-Nummern, Zeit- und Datumsangaben, etc. verwendet.

5. Drücken Sie die Taste ACK (Bestätigung), um:

- Ihr Passwort an die CPU zu senden. Drücken Sie immer die Taste ACK, nachdem Sie Ihr Passwort eingegeben haben.
- ein Untermenü aufzurufen, wenn die Nummer des Untermenüs blinkt.
- zum vorigen Menü zurückzukehren. Gehen Sie hierzu mit dem Cursor auf "ZURÜCK" (Das Z in ZURÜCK blinkt) u. drücken dann die Taste ACK.
- die Uhrzeit und das Datum einzustellen, ein Preset oder eine Bereichs-abfahrt im Speicher zu hinterlegen, wenn das E in "EINSTELLUNG" blinkt.

Abbildung 24:

Programmier-Tasten

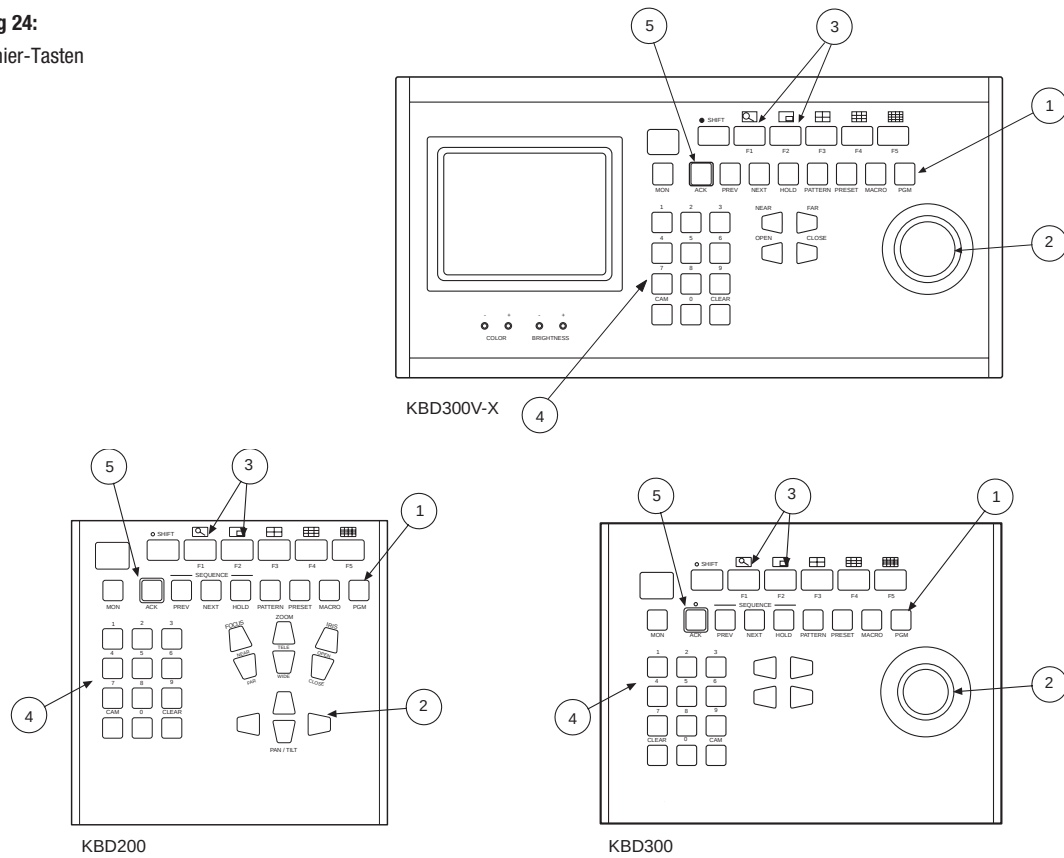
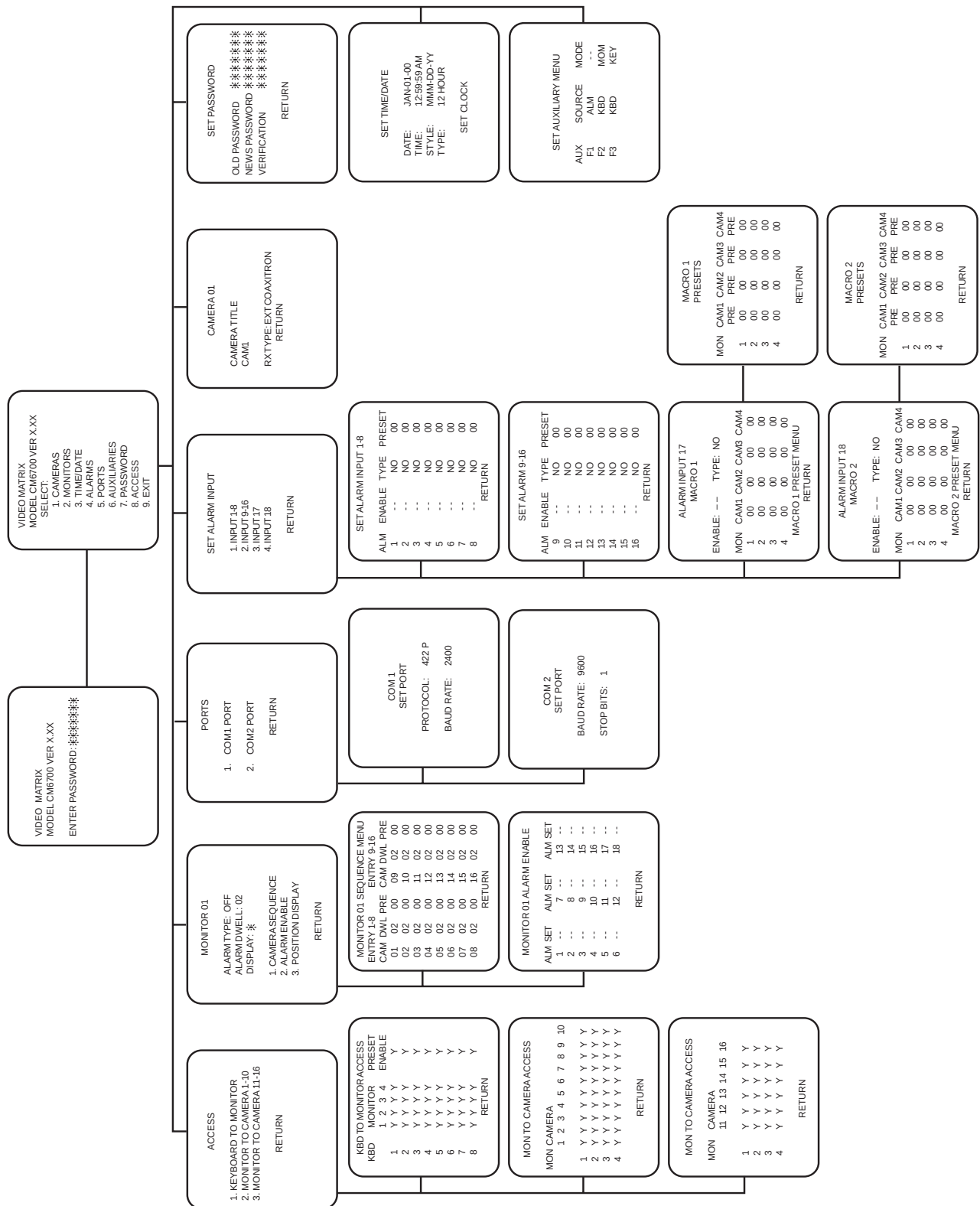


Abbildung 25:
Menü-Aufbau der CM6700

HINWEIS: Die einzelnen Menüs erscheinen nicht in der Reihenfolge wie im Hauptmenü gezeigt.



6.1.2 Programmier-Menüs

Der Programmiermodus des CM6700 Systems umfasst eine Reihe von Menüs; ausgehend von einem Hauptmenü, verzweigt er sich auf die entsprechenden Untermenüs. Siehe auch Abbildung 25: Menü-Aufbau der CM6700.

In den Programmier-Menüs wird die momentane Position durch ein blinkendes Feld angegeben. Zur besseren Veranschaulichung wird in dieser Betriebsanleitung das gerade beschriebene Menüfeld **fett gedruckt**. Im folgenden Beispiel wird die 1 (**fett gedruckt**), als blinkendes Feld im Hauptmenü dargestellt.

1. CAMERAS
2. MONITORS

Innerhalb jedes Menüs sind die Felder durch Anfang und Ende einer Zeile und den oberen und unteren Rand jedes Menüs begrenzt.

Wenn Sie ein Untermenü aufrufen, oder zum vorigen Menü zurückkehren, befinden Sie sich stets im obersten rechten Feld.

Einige Felder innerhalb der Programmier-Menüs der CM6700 bestehen aus einer Gruppe von Stellen, deren Inhalte einzeln geändert werden können und eine zusammengefasste Einheit bilden. Beispiel: Das Feld zur Bezeichnung von Kameras umfasst zwanzig Stellen, von denen jede einzelne geändert werden kann und die zusammen die Bezeichnung der Kamera ergeben.

KAMERA BEZEICHNUNG
CAM1

In vielen Menü-Feldern werden Sie zur Eingabe von Zahlen aufgefordert. In allen Zahlenfeldern können nur eine bestimmte Anzahl eingegeben werden, die die Kreuzschiene erkennt. Falls Sie eine Zahl eingeben, die außerhalb der zulässigen Anzahl liegt, nimmt die Kreuzschiene den letzten gültigen Wert an, den Sie eingeben. Beispiel: Das System verfügt über 16 Kamera-Eingänge, daher ist als höchste Eingabe für Kamera-Nummern die 16 zulässig. Geben Sie für eine Kamera-Nummer beispielsweise die 17 ein, so schaltet die Kreuzschiene auf Kamera 7, da 7 die letzte gültige Zahl ist, die in diesem Feld eingegeben wurde. In einigen Fällen wird auch der kleinste eingegebene Wert zugrundegelegt.

```

VIDEO MATRIX
MODEL CM6700 VER. X.XX
SELECT:
1. CAMERAS
2. MONITORS
3. TIME/DATE
4. ALARMS
5. PORTS
6. AUXILIARIES
7. PASSWORD
8. ACCESS
9. EXIT
    
```

```

CAMERA 01

CAMERA TITLE
CAM1

RX. TYP: EXT COAXITRON

RETURN
    
```

6.1.2.1 Anwahl von Untermenüs

Siehe auch Abbildung 26.

Um ein Untermenü aufzurufen, geben Sie die entsprechende Untermenü-Nummer ein. Sie können die Untermenü-Nummer mit der rechten Pfeiltaste (KBD200) oder durch Einschlagen des Joysticks (KBD300/KBD300V-X) markieren, dann die Taste ACK drücken.

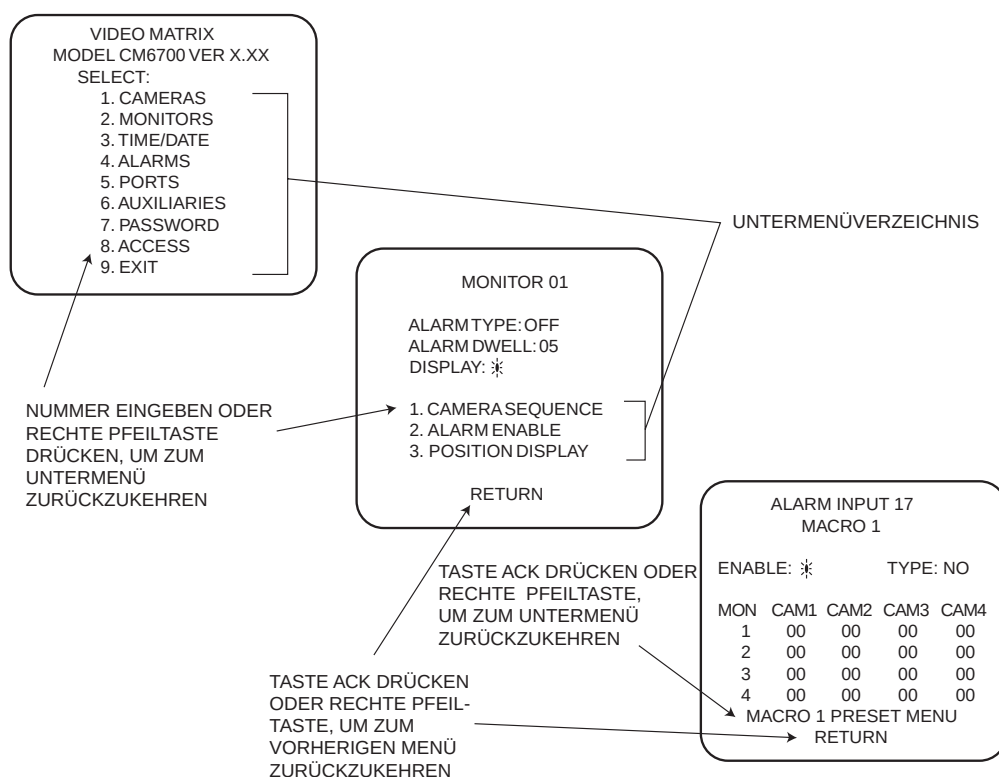
Es gibt zwei Ausnahmen: Im Monitor-Menü müssen Sie sich in der Untermenü-Liste befinden, um die Nummer für ein Untermenü eingeben zu können. In den Menüs "ALARM INPUT 17" und "ALARM INPUT 18" müssen Sie die Zeile "MACRO PRESET MENU" markieren (das M in MACRO blinkt) und die Taste ACK drücken, um in das Menü: "MACRO PRESET" zu gelangen.

Um zum vorigen Menü zurückzukehren, markieren Sie "RETURN" und drücken Sie die Taste ACK.

Um aus allen Menüs zum Hauptmenü zurückzukehren, drücken Sie die Taste PGM.

Abbildung 26:

Anwahl von Untermenüs

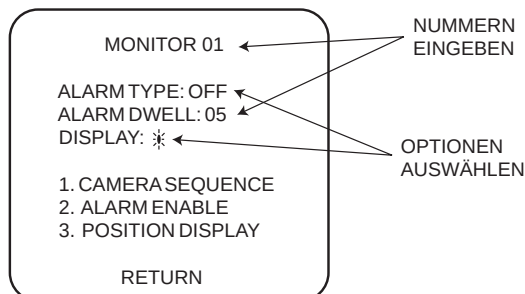


6.1.2.2 Eingaben in den Menüfeldern

Abhängig von dem Feld, in dem Sie sich befinden, werden Sie zur Eingabe von Zahlen oder zur Auswahl von Optionen aufgefordert (Siehe Abb. 27).

Abbildung 27:

Menü-Beispiel



6.2 Einschaltroutine

Nach dem ersten Einschalten ist es mit den werkseitigen Einstellungen möglich, eine einfache Sequenz zu betrachten, manuell zwischen Kameraeingängen und Monitorausgängen zu schalten und Kamerastationen, die über ein RS-485 Schnittstellenprotokoll "EXT COAXITRON" verfügen, zu steuern.

WICHTIG: Immer wenn ein Bedienpult zum ersten Mal eingeschaltet oder von der Stromversorgung getrennt war, muss es durch Anwahl eines Monitors initialisiert werden.

Warten Sie nach dem Einschalten immer erst ca. 5 Sek., bevor Sie das Bedienpult initialisieren.

Vergewissern Sie sich, dass sämtliche Systemkomponenten mit der CM6700 verkabelt sind und dass die Spannungsversorgung vorhanden ist. Beim ersten Einschalten des Systems benötigt die Systemsoftware einen kurzen Moment, um die Standardparameter einzustellen. Wenn alle Geräte eingeschaltet und betriebsbereit sind, wird auf allen Monitoren das Videobild der Kamera 1 zusammen mit der Information

01 CAM1

O 01-JAN-00 12:59:58 PM

am unteren Rand des Monitorschirms angezeigt. 01 steht für die Kamera-Nummer, CAM1 ist die vorgegebene Kamerabezeichnung. Der einzelne Buchstabe vor der Datumsanzeige bezeichnet die Sequenz-Statusanzeige (Siehe Abschnitt 6.4). Die Uhrzeitanzeige ist in Funktion.

6.2.1 Initialisieren der Bedienpulte

Nach der Einschaltung und bevor Sie eine andere Taste drücken, müssen Sie die Nummer des von Ihnen anzuwählenden Monitors über die numerische Tastatur eingeben und dann die Taste MON drücken. Dieses Verfahren aktiviert die CPU, Daten mit dem Bedienpult auszutauschen. Wiederholen Sie dieses Verfahren für jedes Bedienpult, oder jedesmal, wenn das System um ein Pult ergänzt wird. Das LED-Display in der Tastatur muss die Nummer des Monitors anzeigen, den Sie ausgewählt haben. Ist dies nicht der Fall, wiederholen Sie den Vorgang, nachdem Sie sich vergewissert haben, dass alle Systemkomponenten ordnungsgemäß angeschlossen sind.

6.2.2 Überprüfung der Kamera- und Monitoranwahl

Führen Sie eine sofortige Überprüfung aller Kameras und Monitore durch. Dies dient sowohl der Überprüfung der ordnungsgemäßen Funktion, als auch dem Erlernen der Tastaturfunktionen. Vergewissern Sie sich, dass alle

Systemkomponenten ordnungsgemäß angeschlossen und eingeschaltet sind, falls nicht alle Kamerabilder auf allen Monitoren gezeigt werden.

Überprüfen Sie alle Kameras auf eine der folgenden Arten:

1. Drücken Sie die Taste NEXT, um die Kamerabilder schrittweise in aufsteigender Reihenfolge zu betrachten. Halten Sie die Taste für zwei Sekunden gedrückt, dadurch wird die voreingestellte Monitor-Sequenz in aufsteigender Reihenfolge durchlaufen. Die vorgegebene Sequenz für alle Monitore schaltet auf alle 16 Kameras, mit einer Verweilzeit von 2 Sek. je Kamera, ohne dass voreingestellte Festpositionen (Presets) berücksichtigt werden.

Die Kameraeingänge sind von 1 bis 16 nummeriert. Wenn Sie die Taste NEXT drücken, während die Kamera 16 aufgerufen ist, schaltet die Kreuzschiene auf Kamera 1. Drücken Sie die Taste PREV, wenn das Bild der Kamera 1 aufgerufen ist, schaltet die Kreuzschiene auf Kamera 16.

2. Drücken Sie die Taste PREV, um die Kamerabilder schrittweise in absteigender Reihenfolge zu betrachten. Halten der Taste für 2 Sek. lässt die voreingestellte Monitor-Sequenz in absteigender Reihenfolge durchlaufen.

3. Geben Sie die Kamera-Nummer über die numerische Tastatur ein, und drücken Sie dann die Taste CAM.

Überprüfen Sie nach Anwahl aller verfügbaren Kameras, ob Sie alle Monitore Kameras anwählen können, indem Sie die Monitor-Nummer eingeben und dann die Taste MON drücken.

6.3 Programmiermodus öffnen und verlassen

6.3.1 Programmiermodus öffnen

Vergewissern Sie sich, dass die Nummer des von Ihnen angewählten Monitors mit der im LED-Display des Bedienpultes angezeigten Nummer übereinstimmt.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um Zugriff auf das Programmier-Menü zu erhalten:

1. Drücken Sie die Taste PGM. Das Passwort-Menü wird gezeigt.

Falls das Passwort-Menü nach Drücken der Taste PGM nicht erscheint, im LED-Displayfeld aber P für Programmiermodus gezeigt wird, drücken Sie die Taste ACK. Das LED-Display zeigt die Nummer des Monitors an, für den das Bedienpult adressiert ist. Wählen Sie die den richtigen Monitor durch Eingabe der Monitor-Nummer aus und drücken Sie anschließend die Taste MON.

2. Geben Sie über die numerische Tastatur das 7-stellige Passwort ein.

Falls Sie das Programmier-Menü zum ersten Mal aufrufen oder das Passwort noch ändern müssen, lautet das vorgegebene Passwort:

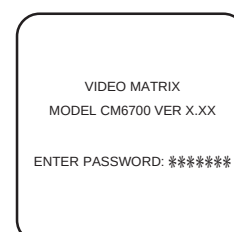
2899100.

Die Passwort-Eingaben werden nicht angezeigt. Wenn Sie das 7-stellige Passwort eingeben, rückt das blinkende Sternchen mit jeder Eingabe um eine Stelle nach rechts.

3. Drücken Sie die Taste ACK. Wenn Sie das richtige Passwort eingegeben haben, erscheint das Hauptmenü, und die 1 neben KAMERA blinkt. Falls Sie ein falsches Passwort eingeben, erscheinen auf dem Monitor das aktive Videobild und die Meldung:

Password not accepted. Try again.

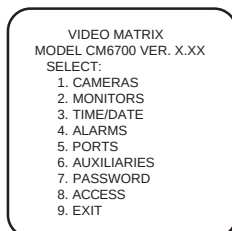
am oberen Rand der Monitor-Texteinblendung.



6.3.2 Programmiermodus verlassen

Sie können den Programmiermodus jederzeit verlassen und zum aktiven Videobild zurückkehren, indem Sie die Taste PGM zweimal drücken.

Durch einmaliges Drücken der Taste PGM kehren Sie zum Hauptmenü zurück. Im Hauptmenü können Sie auch die 9 der numerischen Tastatur drücken, oder EXIT markieren und die Taste ACK drücken, um den Programmiermodus zu verlassen.

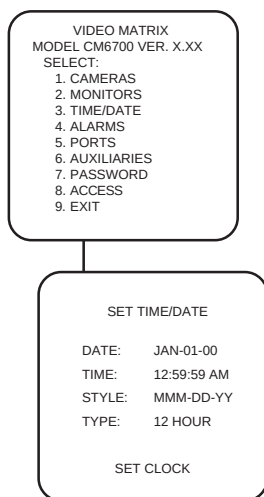


Hinweis: Durch Drücken der PGM-Taste kehren Sie ohne Änderung zum aktiven Videobild zurück.

6.4 Zeit und Datum-Programmierung

Die CM6700 verfügt über eine batteriegepufferte Uhr, die die korrekte Uhrzeit, das Datum und alle programmierten Informationen, bei Ausfall der Netzspannung in der Kreuzschiene speichert.

Änderungen sind jederzeit und in jedem Menübild/-teil möglich.



Gehen Sie vom Hauptmenü aus folgendermaßen vor:

1. Drücken Sie die Taste 3 der numerischen Tastatur, um zum Menü "SET TIME/DATE" zu gelangen. Im Feld "DATE" blinkt die erste Stelle der in abgekürzter Schreibweise einzugebenden Monatsbezeichnung (MMM).

DATE (DATUM): **JAN-01-00**

2. Drücken Sie die Taste F1 oder F2, um durch die Abkürzungen der 12 Monate zu blättern und wählen Sie den aktuellen Monat aus. Ist der Monat als Zahl dargestellt, geben Sie den Monat über die numerische Tastatur ein.

3. Wenn Sie den aktuellen Monat ausgewählt haben, drücken Sie die rechte Pfeiltaste (Bewegen Sie den Joystick nach rechts). Daraufhin blinkt das Feld für den Tag. Geben Sie eine 2-stellige Zahl für den aktuellen Tag ein.

DATE (DATUM): **JAN-01-00**

4. Um das Jahres-Feld zu verändern, drücken Sie die rechte Pfeiltaste (bewegen Sie den Joystick nach rechts). Daraufhin blinken die Jahresstellen, und Sie können eine 2-stellige Zahl für das aktuelle Jahr eingeben.

DATE (DATUM): **JAN-01-00**

5. Markieren Sie die Stundenposition im Feld "TIME". Geben Sie eine 2-stellige Zahl für die aktuelle Stundenanzeige ein.

TIME (ZEIT): **12:59:59 AM**

6. Markieren Sie die Minuten-Position und geben Sie eine 2-stellige Zahl für die Minute ein, ab der die Uhr zählen soll.

TIME (ZEIT): **12:59:59 AM**

7. Markieren Sie die Sekunden-Position und geben Sie eine 2-stellige Zahl für die Sekunde ein, ab der die Uhr zählen soll.

TIME (ZEIT): **12:59:59 AM**

8. Nachdem Sie die Sekunden eingegeben haben, markieren Sie das nächste Feld rechts und wählen mit der Taste F1 oder F2 AM oder PM aus.

TIME (ZEIT): **12:59:59 AM**

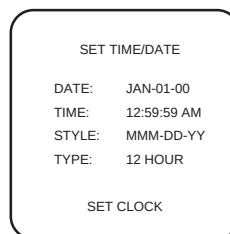
9. Markieren Sie das Feld "STYLE", um festzulegen, in welchem Format die Datumseinblendung erfolgen soll. Es stehen vier Formate zur Auswahl:

JAN-30-99, 01-30-99, 30-JAN-99, 30-01-99.

Bei jeder Änderung im Feld "STYLE" oder "TYPE" wird die Änderung im entsprechenden, darüberliegenden Feld angezeigt.

STYLE (FORMAT): **MMM-DD-YY**

10. Drücken Sie die Taste F1 oder F2 zur Auswahl des Datumsformats.



11. Wählen Sie beim Zeitformat zwischen der 12-Stunden oder 24-Stunden Anzeige.

TYPE (TYP): **12 STUNDEN**

12. Markieren Sie das Feld "TYPE" und drücken Sie zur Auswahl des Zeitformates die Taste F1 oder F2.

Nachdem Sie das Zeit- und Datumsformat Ihren Wünschen entsprechend eingestellt haben, markieren Sie "SET" und drücken Sie die Taste ACK. Die Zeit beginnt in dem Moment zu zählen, in dem Sie die Taste ACK drücken.

6.5 Passwort ändern

Beachten Sie bei der Auswahl Ihres Passworts, dass es sich leicht einprägen lässt, aber nicht leicht zu ermitteln ist. Falls Sie Ihr Passwort vergessen haben, müssen Sie das System auf die werkseitigen Einstellungen zurücksetzen.

Alle von Ihnen programmierten Informationen gehen verloren.

ACHTUNG: Das Passwort muss immer 7-stellig sein.

Nachdem Sie nun mit der Programmierung Ihres Systems begonnen haben, möchten Sie eventuell das Passwort ändern, um die vorgenommenen Einstellungen gegen ungewollte Veränderungen zu schützen.

Sie können jederzeit zum Hauptmenü zurückkehren, indem Sie die Taste PGM drücken oder "RETURN" markieren und die Taste ACK drücken.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um das Passwort zu ändern:

1. Drücken Sie im Hauptmenü die Taste 7 (oder markieren Sie "SET PASSWORD" und drücken Sie die Taste ACK). Das Menü wird angezeigt und das erste Sternchen im Feld "OLD PASSWORD" blinkt.

OLD PASSWORD (ALTES PASSWORT) *********

2. Geben Sie das gleiche 7-stellige Passwort ein, das Sie für den Zugriff auf den Programmiermodus eingegeben haben, und drücken Sie die Taste ACK.

Wenn Sie ein falsches Passwort eingegeben haben, erscheint folgende Meldung:

Old password entered incorrectly. Try again.

Nach Eingabe des korrekten Passwortes und anschließender Bestätigung mit der Taste ACK, blinkt das erste Sternchen im Feld "NEW PASSWORD".

NEW PASSWORD (NEUES PASSWORT) *****

3. Geben Sie Ihr neues 7-stelliges Passwort ein und drücken Sie die Taste ACK. Das erste Sternchen im Feld "VERIFICATION" blinkt.

VERIFICATION (BESTÄTIGUNG) *****

4. Geben Sie das neue Passwort erneut ein und drücken Sie die Taste ACK. Die zweite Eingabe dient zur Bestätigung, dass das neue Passwort richtig eingegeben wurde. Wenn Sie im Feld "VERIFICATION" ein anderes Passwort eingeben, erscheint folgende Meldung:

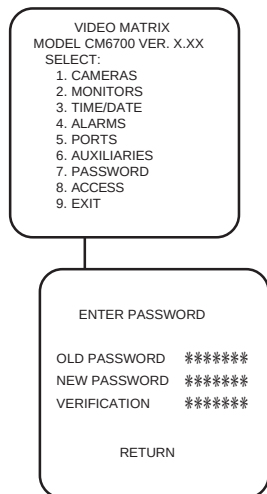
New password does not match verification password.

Sie kehren zum Feld "ENTER OLD PASSWORD" zurück und müssen den Vorgang wiederholen.

Wenn der Vorgang erfolgreich abgeschlossen wurde, erscheint folgende Meldung:

New password accepted.

und Sie kehren zum Hauptmenü zurück. Das alte Passwort wird nicht mehr akzeptiert, und auf den Programmiermodus kann nur noch nach Eingabe des neuen Passwortes zugegriffen werden.



6.6 Kameras

6.6.1 Kamerabezeichnung eingeben

Die CM6700 bietet die Möglichkeit, eine 20 Zeichen umfassende, alphanumerische Bezeichnung für jede Kamera zu vergeben, mit dem das angewählte Videobild schnell identifiziert werden kann.

Die alphanumerische Zeichenfolge besteht aus je 26 Groß- und Kleinbuchstaben, gefolgt von den Ziffern 0-9 und einem Leerzeichen. Sie können die alphanumerische Zeichenfolge mit den Tasten F1 und F2 durchlaufen.

Die Bezeichnung, die Sie jedem Kamerabild zuweisen, wird zusammen mit der Uhrzeit, dem Datum und der Kamera-Nummer im Textblock des Monitors angezeigt.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um Kamerabezeichnungen einzugeben:

1. Drücken Sie im Hauptmenü die Taste 1 (oder ACK), um zum Menü CAMERA zu gelangen. Die Kamera-Nummer blinkt. In diesem Menü können Sie die Bezeichnung und die Art der Schnittstelle für die Schwenk-/Neigekopf-Steuerung aller 16 Kameras eingeben. Geben Sie dazu die Kamera-Nummer oben in der Menüüberschrift ein.
2. Geben Sie die Kamera-Nummer ein, oder wählen Sie mit der rechten und linken Pfeiltaste die Kamera aus, für die Sie einen Titel vergeben möchten.

CAMERA 01

3. Markieren Sie das Feld "CAMERA TITLE". Die erste Stelle in diesem Feld blinkt.

CAMERA TITLE
CAM1

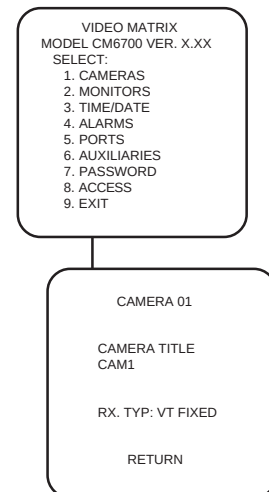
4. Geben Sie bis zu 20 Stellen im Feld "CAMERA TITLE", gemäß dem in den Schritten 3 und 4 beschriebenen Verfahren ein. Verwenden Sie die Tasten F1 (absteigend) und F2 (aufsteigend), um die alphanumerische Zeichenfolge zu durchlaufen. Weisen Sie den 20 Stellen, die zusammen die Kamerabezeichnung ergeben, jeweils ein beliebiges alphanumerisches Zeichen zu. Wenn Sie sich für eine Zahl oder einen Buchstaben entschieden haben, drücken Sie die rechte Pfeiltaste, um mit der nächsten Stelle fortzufahren. Sie können vorherige Stellen jederzeit neu bearbeiten; dabei gelangen Sie mit der linken Pfeiltaste zu den vorhergehenden Stellen. Wenn Sie die komplette Bezeichnung abgeschlossen haben, markieren Sie einen Bereich außerhalb des Feldes "CAMERA TITLE".

(Falls Sie bereits jetzt wissen, welche Art der Datenübertragung an die empfangsseitigen Geräte, zur Steuerung der Schwenk-/Neige- und (falls vorhanden) Objektivfunktionen Ihrer Kameras verwendet werden soll, können Sie diese Auswahl schon während der Titelvorgabe treffen, anstatt später erneut zu jedem Kamera-Menü zurückkehren zu müssen. Siehe folgender Abschnitt: 5.6.2.)

5. Um für eine weitere Kamera eine Bezeichnung zu vergeben, markieren Sie das Feld neben "CAMERA", geben dort eine Kamera-Nr. ein und markieren anschließend wieder das Feld "CAMERA TITLE". Geben Sie die Bezeichnung nach oben beschriebenem Verfahren ein.

CAMERA 02

Geben Sie die Bezeichnung für einzelne, oder sämtliche Kameras in Ihrem System ein.



6.6.2 Auswahl des Schnittstellenprotokolls für empfangsseitige Geräte

Mit der CM6700 können Empfängerboxen über das Koaxialkabel (Coaxitron®), „Ext Coaxitron“, P- und D- Protokolle angesteuert werden. Eine Kombinationen der vorgenannten Ansteuerarten und Protokolle in einer Kreuzschiene, sind zulässig. Nehmen Sie an Eingängen für fix montierte Kameras keine Änderungen vor.

Jeder Kameraeingang ist mit einem Koax-Codegenerator ausgestattet, so dass Sie diese Steuerungsart für jeden Eingang individuell auswählen können. Das standardmäßig enthaltene Steuerungsprotokoll ist: „Ext Coaxitron“.

Bei Kamerastationen, die mit einem der o.g. Steuerungsprotokolle arbeiten, müssen Sie sicherstellen, dass an der COM 1-Schnittstelle das für diese Kameras entsprechende Steuerprotokoll zur Verfügung steht. Die COM 1-Schnittstelle ist werkseitig auf "P-Protokoll bei 2400 Baud" konfiguriert. Falls die empfangsseitigen Geräte in Ihrem System dieses Protokoll bei dieser Baudrate verwenden, müssen Sie keine Änderungen an den Einstellungen der COM 1-Schnittstelle vornehmen.

Falls Sie Kamerastationen betreiben wollen, die mit einem der Protokolle: D- oder P-Protokoll angesteuert werden, müssen Sie dafür die Einstellungen der Schnittstelle COM 1 im Menü programmieren.

Detaillierte Anweisungen zur Einstellung der COM 1-Schnittstelle sind im Abschnitt 6.6.3 enthalten.

1. Wählen Sie im Menü "CAMERA", durch Eingabe der Kamera-Nummer oder über die rechte oder linke Pfeiltaste, die Kamera aus, die Sie programmieren möchten.

CAMERA 01

2. Markieren Sie "EMPF. TYP" und wählen Sie das gewünschte Protokoll mit den Tasten F1 oder F2 oder der linken oder rechten Pfeiltaste aus.

RX TYPE: EXT COAXITRON

3. Markieren Sie die Kamera-Nummer in der oberen Menüzeile, wenn Sie weitere empfangsseitige Geräte programmieren möchten.

Durch Drücken der Taste PGM kehren Sie zum Hauptmenü zurück. Drücken Sie die Taste PGM zweimal, um den Programmiermodus zu beenden.

CAMERA 01

CAMERA TITLE
CAM1

RX. TYP: EXT COAXITRON

RETURN

6.6.3 Einstellen der COM 1-Kommunikationsparameter

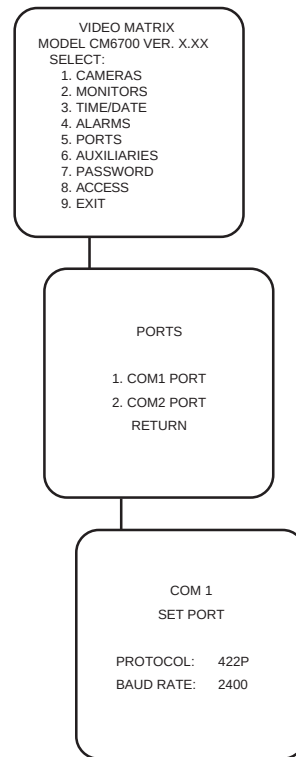
Die Einstellungen der COM 1-Schnittstelle müssen mit den "RX TYPE"-Einstellungen übereinstimmen, die Sie für die Systemkameras programmiert haben. Die Ausgänge der CM6700 sind standardmäßig auf das P-Protokoll mit 2400 Baud konfiguriert.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um die Einstellungen der COM 1-Schnittstelle zu verändern:

1. Wählen Sie das Hauptmenü an und drücken die Taste 5, um das Menü: "PORTS" (SCHNITTSTELLEN) aufzurufen.
2. Drücken Sie die Taste 1, um das Menü: "COM 1 SET PORT" aufzurufen.
3. Wählen Sie das entsprechende Übertragungsprotokoll aus:
Für das P-Protokoll:
"BAUD RATE" anklicken und durch Drücken der Tasten F1 oder F2 die korrekte Baudrate zwischen 1.200, 2.400, 4.800 und 9.600 auswählen.
BAUD RATE: 2400
Für das D-Protokoll:
Durch Drücken der Tasten F1 oder F2 "RS-422 D" auswählen.
Die Baudrate ist auf 2.400 eingestellt.
PROTOCOL: 422 D

4. Durch Drücken der Taste PGM (oder Markieren von "RETURN" und Drücken der Taste ACK) kehren Sie zum Hauptmenü zurück.

Drücken Sie die Taste PGM oder 9, um das Hauptmenü zu verlassen, oder wählen Sie ein anderes Untermenü.



6.6.4 Einstellen der COM 2-Kommunikationsparameter

Die COM 2-Schnittstelle ist eine ASCII-Steuerschnittstelle für Datenübertragungen über RS-232 oder RS-422/485 und ermöglicht die Steuerung aller CM6700 Funktionen.

Der COM 2-Anschluss ist für serielle Schnittstellen des Typs RS-232 oder RS-422/485 ausgelegt. Konfigurieren Sie die COM 2-Schnittstelle im Menü "COM 2 SET PORT", entsprechend der vorgesehenen Übertragungsart. Legen Sie die Übertragungsrate zwischen 1200, 2400, 4800 und 9600 Baud fest. Wählen Sie die Parität durch Auswahl zwischen: "NON, ODD, EVEN" aus. Das Stopbit ist werkseitig auf 1 und die Datenbits sind auf 8 festgelegt. Die Standardeinstellungen für die COM 2-SCHNITTSTELLE sind:

BAUD RATE: 9600
PARITÄT: ODD (Ungerade)
STOP BITS: 1

Siehe Abschnitt 4.9: COM 2-Schnittstelle.

COM 2
SET PORT

BAUD RATE: 9600
PARITY: ODD
STOP BITS: 1

6.7 Programmieren von Kamera-Festpositionen (Presets)

Mit der CM6700 können Presets gespeichert werden, die anschließend von einem Bediener, oder bei der Programmierung von Sequenz- und Alarmfunktionen verwendet werden können. Die Möglichkeit zur Speicherung von Presets und die Anzahl der für eine Kamera verfügbaren Presets ist von der Empfängerbox abhängig. Ebenso werden Bereichsabfahrten individuell für jede Kamera programmiert; auch sie sind vom empfangsseitigen Gerät abhängig. Informieren Sie sich in der Dokumentation der empfangsseitigen Geräte, ob Sie diese Leistungsmerkmale nutzen können.

Programmieren Sie Presets mit den Bedienpultserien KBD200 oder -KBD300/KBD300V-X, während des normalen Betriebes. Benutzen Sie den entsprechenden Vordruck am Ende dieses Abschnitts, um die Preseteinstellungen für jede einzelne Kamera festzuhalten.

HINWEIS: Falls Ihnen im Menü "EDIT PRESET" ein Fehler unterläuft, drücken Sie die Taste PGM, um das Menü ohne Änderung einer Preseteinstellung zu verlassen.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um eine Festposition zu speichern:

1. Vergewissern Sie sich, dass in der LED-Anzeige die Nummer des benutzten Monitors erscheint.
2. Wählen Sie eine für die Speicherung von Presets geeignete Kamera aus.
Geben Sie die Kamera-Nummer ein und drücken dann die Taste CAM.
3. Bringen Sie die Kamera mit den Steuerungstasten (KBD200) oder dem Joystick (KBD300/KBD300V-X) in die gewünschte Position, und nehmen Sie alle erforderlichen Objektiveneinstellungen vor.
4. Geben Sie über die numerische Tastatur eine Zahl ein, und drücken Sie die Taste PRESET für zwei Sekunden. Das Menü: "EDIT PRESET" wird im aktiven Videobild eingeblendet.

EDIT PRESET LABEL

A

PRESS PGM TO EXIT

SET

5. Geben Sie eine Preset-Bezeichnung ein. Die Bezeichnung kann bis zu 20 Zeichen lang sein. Verwenden Sie die Tasten F1 und F2, um die 63 Zeichen umfassende Zeichenfolge zu durchlaufen (52 Groß- und Kleinbuchstaben, Ziffern 0-9 und ein Leerzeichen) sowie die rechte und linke Pfeiltaste, um zur nächsten bzw. zum vorherigen Feld zu gelangen.
6. Wenn Sie eine Bezeichnung eingegeben haben, markieren Sie: "SET" und drücken dann die Taste ACK, um den Preset im Speicher zu hinterlegen.
7. Notieren Sie die Preset-Einstellung zur späteren Verwendung auf dem entsprechenden Vordruck.

6.8 Programmieren von Bereichsabfahrten (Patterns)

Die programmierbaren Bereichsabfahrten hängen von der Art der anzusteuern Systeme ab. Folgende Möglichkeiten bestehen:

6.8.1 CM6700 mit Domekameraserie Spectra II™ und Esprit™ Systemen

Die Domekameraserie Spectra II™ und ESPRIT™ Systeme können für eine volle oder zwei verkürzte Bereichsabfahrten programmiert werden.

- Für die Kameraserie Spectra II™ und das Positioniersystem Esprit™ ist die Länge einer vollen Bereichsabfahrt durch die Eingabe im Kamera-Menü gegeben. Die verkürzte (oder halbe Abfahrt) ist jeweils die Hälfte dieser Zeit. Für diese Kameras kann eine volle Bereichsabfahrt mit 1,5; 3 oder 6 min., oder zwei halbe Abfahrten mit 0,75; 1,5 oder 3 min. programmiert werden.

Eine Bereichsabfahrt wird als Schleife so lange wiederholt, bis sie angehalten wird. Halbe Bereichsabfahrten sind mit Nr. 1 und 2, Abfahrten in voller Länge sind nicht durch eine Nr. gekennzeichnet.

Falls zwei Bereichsabfahrten programmiert werden sollen, können dies nur Abfahrten mit halber Länge sein. Versucht man eine Bereichsabfahrt in voller

und eine mit halber Länge zu programmieren, wird eine -auf Grund von Speicherüberlappung- verlorengelassen. Zum Beispiel: Ist eine volle Bereichsabfahrt bereits programmiert und versucht man dann eine halbe Abfahrt hinzuzufügen, wird die Programmierung für die volle Abfahrt verlorengelassen, da die zweite (halbe) Abfahrt im gleichen Speicher hinterlegt wird.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um eine Bereichsabfahrt zu programmieren:

1. Wählen Sie die Kamera-Nr. aus.
2. Wählen Sie die Bereichsabfahrt aus, indem Sie eine der folgenden Möglichkeiten benutzen:
 - Drücken Sie die Taste PATTERN und halten sie für 2 sek. gedrückt, um eine Abfahrt in voller Länge zu programmieren.
 - Drücken Sie die Taste 1 und halten Sie die Taste PATTERN für 2 sek. gedrückt, um die halbe Abfahrt Nr. 1 einzugeben.
 - Drücken Sie die Taste 2 und halten sie die Taste PATTERN für 2 sek. gedrückt, um die halbe Abfahrt Nr. 2 einzugeben.
3. Im Videobild erscheint ein Hinweis, dass die Steuerung von PTZ-Funktionen, ausgeführt werden kann. Dann führen Sie die gewünschte Bereichsabfahrt durch.
4. Wenn die Abfahrt abgeschlossen wurde, drücken Sie die Taste ACK, um sie im Speicher des empfangsseitigen Geräts zu hinterlegen.

6.9 Programmieren von Zonen (Bereichen)

1. Gehen sie folgendermaßen vor, um in das Programmiermenü zu gelangen:
Drücken Sie die Taste 8, dann die Nr. der Zone (1 bis 8) und dann die Taste F4.

Das Zonen-Menü wird wie folgt dargestellt:

Bezeichnung eingeben. Markieren Sie "SET" und drücken die Taste ACK, um den linken Zonenrand festzulegen. Bewegen Sie den Joystick nach rechts, bis das rechte Ende der Zone erreicht ist. Geben Sie xx ein und drücken die Taste F5.

A

SET

Wie bei der Eingabe der Preset-Bezeichnung (Titel), zeigt beim Aufruf des Menüs das blinkende A, dass mit der Eingabe begonnen werden kann. Der erste Platzhalter "x" ist zur Eingabe einer 8 und das zweite "x" für die Nr. der Zone (1-8) vorgesehen, die betitelt werden soll.

2. Zur Weiterschaltung von einer Eingabestelle zur nächsten benutzen Sie den Joystick des Anwahlpults. Drücken Sie die Funktionstasten F1 und F2, um den Zeichenspeicher zu durchlaufen. F1 in Aufwärts- und F2 in Abwärtsrichtung.
3. Nach Abschluss der Eingabe markieren Sie "SET". Das erste "S" in SET blinkt nun.
5. Drücken Sie die Taste ACK, oder bewegen Sie die Kamera nach rechts (mit dem Joystick bei den Pulten KBD300/KBD300V-X, bzw. der "Rechts"-Taste beim KBD200 Pult), bis das rechte Zonenende erreicht ist.
6. Drücken Sie die Taste 8, dann die Nr. der Zone die festgelegt werden soll (1-8) und beenden die Programmierung durch Drücken der Taste F5.
7. Die Zonenfunktion wird während der Programmierung ausgeschaltet und muss danach wieder eingeschaltet werden (durch Eingabe von: 8, 8 und Drücken der PRESET-Taste).

Hinweis: Falls Sie versehentlich das Zonen-Programmieren ausgewählt haben, können Sie es durch Drücken der Taste PGM wieder verlassen, ohne dass eine Änderung der Einstellungen erfolgt.

6.9.1 Löschen von Zonen

Um programmierte Zonen zu löschen, wird die gleiche Prozedur wie für das Programmieren angewandt, jedoch mit dem Unterschied, dass dabei keine Bewegung der Kamera nach rechts oder links erfolgen darf.

Zum Beispiel:

1. Geben Sie 8 ein, dann die Nr. der Zone (1-8) und drücken F4.
2. Verändern Sie nicht den Zonentitel.
3. Bewegen sie den Cursor direkt zu "SET" und drücken die Taste ACK.
4. Bewegen Sie dabei nicht den Joystick in Horizontalrichtung (Rechts/ Links), oder drücken die "Rechts / Links"-Tasten am KBD200 Pult.
5. Geben Sie 8 ein, dann die Zonen-Nr. die auf dem Schirm eingeblendet ist (1-8) und drücken die Taste F5.

Diese Eingabeprozedur schaltet die Einblendung aller Zonentitel aus und löscht die betreffende Zone. Um die Titel der verbliebenen Zonen wieder zu aktivieren, geben Sie 8, 8 ein und drücken die Taste PRESET.

6.10 Freigabe der Alarmeingänge

Die CM6700 verfügt über 18 Alarmeingänge, die über Alarmkontakte aktiviert werden. Jeder Eingang wird individuell für die Auslösung über Arbeitskontakte (NO) oder über Ruhekontakte (NC) programmiert.

Alarme werden in zwei Stufen an die Monitorausgänge weitergeschaltet.

- In der ersten Stufe wird die Alarmauslösung für jeden Eingang ermöglicht oder unterdrückt, die Kontaktart festgelegt (NO oder NC) und kann eine einzelne Festposition bestimmt werden, die bei jeder Alarmgabe angefahren wird.
- In der zweiten Stufe wird die Alarmauslösung individuell für jeden Monitorausgang ermöglicht oder unterdrückt. Das bedeutet, ob an einem bestimmten Monitor (Videoausgang) die entsprechende Kamera (Videoeingang) aufgeschaltet wird, wenn ein Alarmsignal eingeht. Dieser Vorgang wird nachfolgend im Abschnitt 6.11: MONITOR-MENÜ beschrieben.

Werkseitig sind alle Alarmeingänge unscharf geschaltet.

Die ersten 16 Alarmeingänge sind direkt mit den 16 Videoeingängen verknüpft. D.h. Alarmeingang 1 korrespondiert mit Kameraeingang 1.

Eingänge 17 und 18 arbeiten nach dem gleichen Verfahren; anstelle einer einzelnen Kamera, wird jeweils eine der Makro-Sequenzen aktiviert. Mit den Makro- (Bildgruppen)-Sequenzen werden bis zu vier Kamera-Gruppen à 4 Kameras, auf die Videoausgänge gleichzeitig geschaltet.

Die Makro-Sequenzen für Eingang 17 bzw. 18 (Makro 1, bzw. Makro 2), können manuell durch Eingabe der Makro-Nummer (1 oder 2) und Drücken der Taste MACRO oder durch Alarmauslösung aufgerufen werden.

6.10.1 Alarm-Eingänge 1-16

Gehen Sie folgendermaßen vor, um die ersten acht Alarme zu programmieren:

1. Drücken Sie die Taste 1 im Menü: "SET ALARM INPUT" (aufrufen mit Taste 4 im Hauptmenü), um das Menü: "SET ALARM INPUT 1-8" aufzurufen.
2. Drücken Sie zur Freigabe des Alarmkontaktes, individuell für jeden Alarmeingang, die Tasten F1 oder F2 in der Spalte: "ENABLE". Der Alarmkontakt ist freigegeben, wenn das Zeichen * angezeigt wird.

ALM	ENABLE	TYPE	PRESET
1	*	NO	00
2	--	NO	00
3	--	NO	00

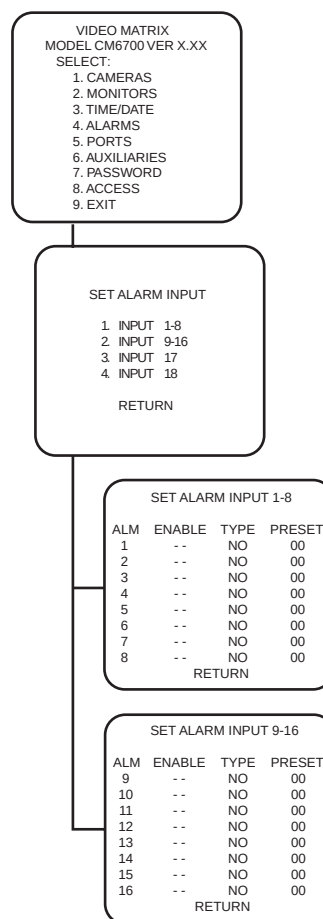
3. Wählen Sie in der Spalte "TYPE", mit den Tasten F1 oder F2, für jeden Alarmeingang NO für Arbeitskontakte, oder NC für Ruhekontakte. Informieren Sie sich anhand der entsprechenden Dokumentation über den erforderlichen Kontakttyp.

ALM	ENABLE	TYPE	PRESET
1	--	NO	00
2	--	NO	00
3	--	NO	00

4. Geben Sie gegebenenfalls die Nr. eines Presets aus der Preset-Liste ein.

ALM	ENABLE	TYPE	PRESET
1	--	NO	00
2	--	NO	00
3	--	NO	00

5. Wenn Sie die Einstellung der ersten acht Alarmkontakte beendet haben, markieren Sie "RETURN" und drücken dann die Taste ACK.
6. Drücken Sie die Taste 2, um das Menü: "SET ALARM INPUT 9-16" aufzurufen, und verfahren Sie zur Programmierung der verbleibenden acht Alarmeingänge wie in 2-5 beschrieben.



6.10.2 Alarmeingänge 17 und 18 (Bildgruppen-Sequenzen)

Die Eingänge 17 und 18 sind Bildgruppen-Sequenzen zugeordnet, die entweder manuell oder bei Alarm aufgerufen werden können. Fassen Sie die 16 Kameraeingänge in Gruppen zu je 4 beliebig zusammen, um sie auf alle Videoausgänge zu schalten. Die Verweildauer pro Kamerabild in jeder Sequenz wird im Monitor-Menü eingegeben.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um Bildgruppen-Sequenzen zu programmieren:

1. Im Hauptmenü: "4. ALARMS" anwählen.
2. Im "SET ALARM INPUT" Menü: "3. INPUT 17" oder "4. INPUT 18" auswählen.
3. Geben Sie die Kamera-Nr. in der gewünschten Reihenfolge ein. Verwenden Sie die Formblätter zur Erfassung von Bildgruppen-Sequenzen und von Presets am Ende des Abschnitts 5.0, um gespeicherte Bildgruppen-Sequenzen zu dokumentieren, bzw. diesen Sequenzen Presets zuzuweisen.

ALARM INPUT 17
MACRO 1

ENABLE: -- TYPE: NO

MON	CAM1	CAM2	CAM3	CAM4
1	00	00	00	00
2	00	00	00	00
3	00	00	00	00
4	00	00	00	00

MACRO 1 PRESET MENU

ALARM INPUT 18
MACRO 2

ENABLE: -- TYPE: NO

MON	CAM1	CAM2	CAM3	CAM4
1	00	00	00	00
2	00	00	00	00
3	00	00	00	00
4	00	00	00	00

MACRO 2 PRESET MENU

4. Markieren Sie: "MACRO 1 PRESET MENU" und drücken dann die Taste ACK. Sie werden feststellen, dass das Menü zum Einstellen der Presets für die Bildgruppen-Sequenzen ähnlich aufgebaut ist, wie das zur Programmierung der Alarmeingänge.

MACRO 1 PRESET MENU

5. Verwenden Sie die Pfeiltasten, um sich im Menü zu bewegen.
6. Geben Sie Presets für alle beliebigen Kameras ein. Notieren Sie die Presets auf dem Formblatt zur Erfassung von Bildgruppen-Sequenzen. Die Nummern der Presets entnehmen Sie den Eintragungen auf dem Formblatt zur Erfassung von Presets.
7. Wenn Sie die Einstellungen beendet haben, drücken Sie die Taste PGM, um zum Hauptmenü zurückzukehren, oder markieren Sie "RETURN" und drücken dann die Taste ACK, um zum Menü: "SET ALARM INPUT" zurückzukehren.

6.11 Monitor-Menü

Gehen Sie folgendermaßen vor, um einen Monitor zu programmieren:

1. Im Hauptmenü, Nr. 2 anwählen (Monitors)
2. Monitor-Nr. festlegen (1-4)
3. Alarmtyp auswählen
"ALARM TYPE" legt fest, ob und wie Alarme bestätigt werden müssen.
Verwenden Sie die Tasten F1, F2 und die rechte Pfeiltaste (KBD200), oder schlagen Sie den Joystick nach rechts ein (KBD300/KBD300V-X), um die Option für dieses Feld auszuwählen. Die Beschreibungen der Optionen sind nachfolgend aufgeführt.

MANUAL	Das Alarmbild wird solange gezeigt, bis der Bediener die Taste ACK drückt.
AUTO	Das Alarmbild wird 10 Sekunden lang gezeigt, bzw. solange, wie die Alarmgabe besteht (+ 10 Sek.).
OFF	Der Monitor reagiert nicht auf Alarmauslösungen.
4. Zur Eingabe der Alarm-Verweildauer ("ALARM DWELL") geben Sie eine Zahl zwischen 1 und 99 Sek. ein. Wenn mehrere Alarme gleichzeitig anstehen, ist durch die Alarm-Verweildauer (in Sek.) festgelegt, wie lange jeweils das mit dem Alarm verknüpfte Kamerabild auf dem Monitor gezeigt wird, bevor zum nächsten alarmierten Bild geschaltet wird.

MONITOR 01

ALARM TYPE: OFF
ALARM DWELL: 05
DISPLAY: ✖

1. CAMERA SEQUENCE
2. ALARM ENABLE
3. POSITION DISPLAY

RETURN

MONITOR 01 SEQUENCE MENU

ENTRY 1-8				ENTRY 9-16			
CAM	DWL	PRE		CAM	DWL	PRE	
01	02	00		09	02	00	
02	02	00		10	02	00	
03	02	00		11	02	00	
04	02	00		12	02	00	
05	02	00		13	02	00	
06	02	00		14	02	00	
07	02	00		15	02	00	
08	02	00		16	02	00	

RETURN

MONITOR 01 ALARM ENABLE

ALM	SET	ALM	SET	ALM	SET
1	--	7	--	13	--
2	--	8	--	14	--
3	--	9	--	15	--
4	--	10	--	16	--
5	--	11	--	17	--
6	--	12	--	18	--

RETURN

5. Markieren Sie "DISPLAY" im Menü: "MONITOR" und verwenden Sie die Tasten F1, F2 oder die rechte Pfeiltaste (optional den Joystick), um die Texteinblendung für jeden Monitor ein- oder auszuschalten.
6. Gehen Sie folgendermaßen vor, um eine Kamerasequenz einzugeben.
- a Markieren Sie im Menü: "MONITOR" die Option 1: "CAMERA SEQUENCE" und drücken dann die Taste ACK (oder die rechte Pfeiltaste), um das "MONITOR 01 SEQUENCE MENU" aufzurufen.
 - b Geben Sie die Nummer des Monitors ein, für den Sie eine Sequenz eingeben möchten.
 - c Setzen Sie in jedem Feld numerische Werte in der Sequenz-Tabelle (Siehe Abbildung 28).
In den Sequenzfeldern können Sie eine Kamera-Nummer mit einer Verweildauer zwischen 1 und 99 Sek. und ggf. eine Preset-Nummer eingeben. Die Eingabe einer "0" bewirkt das Überspringen dieses Eingangs.
 - d Um das Sequenz-Menü zu verlassen, markieren Sie "RETURN" und drücken dann die Taste ACK, um zum "MONITOR"-Menü zurückzukehren.

Abbildung 28.

Monitor-/Kamerasequenz-Menü

MONITOR NUMMER EINGEBEN

KAMERA-NR.

VERWEILDauer (SEK.)

PRESET-NR.

TASTE ACK DRÜCKEN, UM ZUM MONITOR MENÜ ZURÜCKZUKEHREN

MONITOR 01 SEQUENCE MENU

ENTRY 1-8				ENTRY 9-16			
CAM	DWL	PRE		CAM	DWL	PRE	
01	02	00		09	02	00	
02	02	00		10	02	00	
03	02	00		11	02	00	
04	02	00		12	02	00	
05	02	00		13	02	00	
06	02	00		14	02	00	
07	02	00		15	02	00	
08	02	00		16	02	00	

RETURN

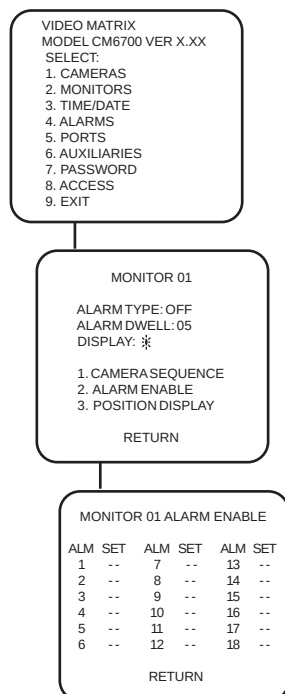
7. Freischalten einzelner Alarmeingänge

- a In diesem Menü können Sie jede Alarmauflösung für jeden Monitor freischalten. Alarme müssen zuvor im Menü: "SET ALARM INPUT" freigeschaltet worden sein, damit die Einstellungen im Menü: "MONITOR" berücksichtigt werden können.

- b Wählen Sie mit den Tasten F1 und F2 Ein (*) oder Aus (—) für jeden Alarmeingang.

ALM	SET	ALM	SET	ALM	SET
1	*	7	—		
2	*	8	—		
3	*	9	—		

- c Markieren Sie "RETURN" und drücken dann die Taste ACK, um zum Menü: "MONITOR" zurückzukehren.



8. Positionieren der Texteinblendungen

Die Positionierung der Einblendung ist nur für den Monitor (Videoausgang) möglich, an dem Sie den Programmiermodus aufgeschaltet haben. Um die Position der Einblendung an einem anderen Monitor (Videoausgang) zu verändern, müssen Sie den Programmiermodus für den jeweiligen Monitor aktivieren.

- a Gehen Sie zu "POSITION DISPLAY", drücken Sie die Taste ACK. Das aktive Videobild wird wieder am Monitor angezeigt und die Meldung:

Benutzung von Joystick oder Tasten

erscheint.

- b Verschieben Sie die Einblendung mit den Pfeiltasten auf die gewünschte Position.

- c Kehren Sie mit der Taste ACK zum Hauptmenü zurück.

6.12 Systemzugriff

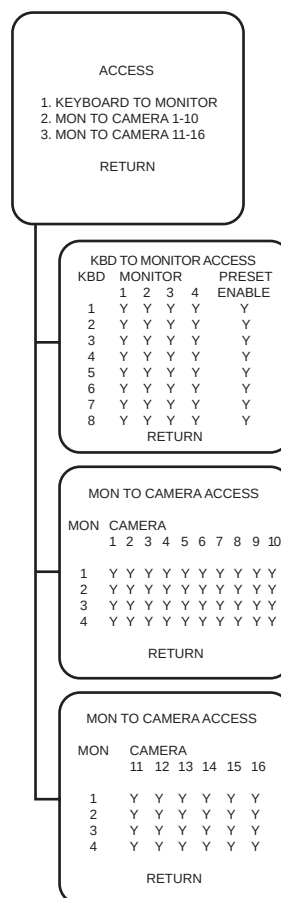
In den Menüs "ACCESS" bestimmen Sie den Systemzugriff für jeden Bedienpultstandort. Aufgrund der werkseitigen Einstellung besitzen alle Bedienpulte Zugriff auf alle Monitore und Kameras.

Der Zugriff von Bedienpulten auf Monitore muss in der Systemkonfiguration festgelegt sein. Sie sollten einem Bedienpult nur Zugriff auf diejenigen Monitorplätze (Videoausgänge) ermöglichen, die im Blickfeld des Bedieners liegen. Der Systemmanager, dem alle vier Monitore zur Verfügung stehen, wird für die Programmierung, die Einstellung von Presets, etc., auch Zugriff auf all diese Monitore haben wollen. Im Gegensatz dazu sollte ein Bediener, dem an seinem Arbeitsplatz nur ein Monitor zur Verfügung steht, auch nur Zugriff auf diesen einen Monitor erhalten.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um den Zugriff eines Bedienpultes auf Monitore festzulegen:

1. Drücken Sie im Hauptmenü die Taste 8 oder markieren Sie: "ACCESS" und drücken dann die Taste ACK, um das Untermenü aufzurufen.

2. Drücken Sie die Taste 1, um das Menü: "KBD TO MONITOR ACCESS" aufzurufen. Auf der linken Seite sind die Bedienpulte nach Nummern aufgelistet, die vier Monitorausgänge sind daneben von links nach rechts aufgelistet.
3. Wählen Sie mit den Tasten F1 und F2 für jedes Pult zwischen "Y" und "N" aus. "Y" erteilt den Zugriff des Pultes auf den jeweiligen Monitor, "N" verweigert ihn.
4. Legen Sie in der letzten Spalte rechts fest, ob mit der jeweiligen Tastatur Presetpositionen programmiert werden können, oder nicht. Bei Auswahl von N (Nein) können mit dem jeweiligen Pult keine Presets **programmiert** werden. Von allen Bedienpult aus ist jedoch möglich, im normalen Betrieb Presetpositionen **aufzurufen**.
5. Markieren Sie "RETURN" und kehren Sie mit der Taste ACK zum Menü: "ACCESS" zurück.
6. Drücken Sie im Menü: "ACCESS" die Taste 2 (oder markieren Sie "MONITOR TO CAMERA 1-10" und drücken dann die Taste ACK), um das erste Untermenü: "MONITOR TO CAMERA ACCESS" aufzurufen.
In diesem Menü und im Untermenü: "MONITOR TO CAMERA 11-16" können Sie für jede Kamera festlegen, ob deren Bilder auf einem bestimmten Monitor gezeigt werden und ob sie von einem bestimmten Bedienpult aus gesteuert werden kann.
Wenn Sie festgelegt haben, welches Bedienpult auf welchen Monitor zugreifen kann, können Sie jetzt bestimmen, welche Kameras von welchem Monitorplatz (Videoausgang) aus aufgeschaltet und gesteuert werden können.
7. Wählen Sie mit den Tasten F1 und F2 zwischen "Y" und "N" aus. Bei "Y" kann von dem jeweiligen Monitorausgang auf die Kamera zugegriffen werden, bei "N" wird der Zugriff verweigert.
8. Wiederholen Sie die Schritte 5-7 für die Kameras 11-16.



6.13 Programmieren der Zusatzschaltfunktionen F1-F3

Die CM6700 ist mit drei zusätzlichen, individuell programmierbaren Schaltausgängen ausgestattet, mit denen beispielsweise eine elektrische Tür, eine Schranke, Beleuchtungsanschaltung, etc., fernbedient werden können. Der erste Ausgang ("AUX 1") ist ein Relaisumschaltkontakt, die anderen beiden ("AUX 2 und 3") sind offene Kollektorausgänge. Jeder Ausgang ist mit einer der drei im oberen Teil der Bedienpulte befindlichen Funktionstasten zu steuern. Der Zusatzschaltausgang 1 entspricht der Taste F1, usw.

Falls die Schaltausgänge so programmiert wurden, dass sie auf Alarmlösungen reagieren sollen, müssen Sie unter: "SET AUXILIARY MENU", in der Spalte "SOURCE": "ALM", für Alarm einstellen. Sie können die Zusatzschaltfunktion jedoch auch immer manuell auslösen, indem Sie die entsprechende Funktionstaste F1-F3 drücken.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um die Zusatzschaltausgänge zu programmieren:

1. Drücken Sie im Hauptmenü die Taste 6 oder markieren Sie AUXILIARIES und drücken dann die Taste ACK, um das Untermenü aufzurufen.
2. Wenn: "SET AUXILIARY MENU" eingeblendet wird, blinkt das direkt unter "SOURCE" befindliche Feld. Bestimmen Sie die Signalquelle für die Zusatzschaltfunktion und wählen Sie mit den Tasten F1 oder F2 zwischen ALM für Alarm oder KBD für Bedienpult aus.

AUX	SOURCE	MODE
F1	ALM	–

3. Das rechte Feld ist die "MODE"-Spalte. Wählen Sie mit den Tasten F1 oder F2 zwischen den folgenden Optionen aus:

"MOM" für Impulsschalter	Die CPU erzeugt einen 300 msek. dauernden Schalt-Impuls.
"KEY" für Tastschalter	Die CPU hält den Kontakt so lange, wie die entsprechende Funktionstaste gedrückt wird.
"LAT" für Dauerfunktion	Der Kontakt wird als Ein-/Ausschalter betrieben.

4. Wenn Sie die Zusatzschaltfunktionen entsprechend programmiert haben, markieren Sie "RETURN" und verlassen Sie das Menü mit der Taste ACK.

6.14 Programmierung der Spectra™ Domekamera Steuerfunktionen

Über die CM6700 können auch Steuerfunktionen, wie Auto Scan-, Frame Scan- und Preset Scan bei der Spectra™ Domekamera-Serie und dem Integrierten Positioniersystem ESPRIT™ ausführen. Nähere Informationen sind aus der Betriebsanleitung für diese Serien zu entnehmen.

6.14.1 Programmierung der Endlagenbegrenzungen

6.14.1.1 Scan-Begrenzungen

Gehen Sie zum Setzen von Scan-Begrenzungen genauso vor, wie bei der Speicherung einer Festposition.

Setzen der linken Begrenzung:

1. Schwenken Sie bis zur gewünschten linken Endstellung.
2. Geben Sie über die numerische Tastatur die Zahl 92 ein.
3. Drücken Sie die Taste PRESET und halten Sie sie für zwei Sekunden gedrückt. Die Eingabeaufforderung: "EDIT PRESET 92 LABEL" wird angezeigt.
4. Markieren Sie "SET" und drücken Sie die Taste ACK.

Setzen der rechten Begrenzung:

1. Schwenken Sie bis zur gewünschten rechten Endstellung.
2. Geben Sie über die numerische Tastatur die Zahl 93 ein.
3. Drücken Sie die Taste PRESET und halten Sie sie für zwei Sekunden gedrückt. Die Eingabeaufforderung "EDIT PRESET 93 LABEL" wird angezeigt.
4. Markieren Sie "SET" und drücken Sie die Taste ACK.

Die Endlagenpositionen sind Software-programmiert. Sie können nur über das Programmier-Menü ausgeschaltet werden.

6.14.1.2 Begrenzung für den manuellen Lauf

Gehen Sie beim Setzen von Endlagenpositionen für den manuellen Lauf genauso vor, wie bei der Speicherung einer Festposition.

Setzen der linken, manuellen Begrenzung:

1. Schwenken Sie bis zur gewünschten linken Endstellung.
2. Geben Sie über die numerische Tastatur die Zahl 90 ein.
3. Drücken Sie die Taste PRESET und halten Sie sie für zwei Sekunden gedrückt. Die Eingabeaufforderung "EDIT PRESET 90 LABEL" wird angezeigt.
4. Markieren Sie „SET“ und drücken Sie die Taste ACK.

Setzen der rechten, manuellen Begrenzung:

1. Schwenken Sie bis zur gewünschten rechten Endstellung.
2. Geben Sie über die numerische Tastatur die Zahl 91 ein.
3. Drücken Sie die Taste PRESET und halten Sie sie für zwei Sekunden gedrückt. Die Eingabeaufforderung: "EDIT PRESET 91 LABEL" wird angezeigt.
4. Markieren Sie „SET“ und drücken Sie die Taste ACK.

Die Endlagenpositionen sind Software-programmiert. Sie können nur über das Programmier-Menü ausgeschaltet werden.

6.14.2 Programmieren der Spectra™ Dome-Kameraserie

Gehen Sie folgendermaßen vor, um über die CM6700 in den Programmiermodus der Dome-Kamera zu gelangen:

1. Geben Sie über die numerische Tastatur die Zahl 95 ein.
2. Drücken Sie die Taste PRESET und halten Sie sie für zwei Sekunden gedrückt. Die Eingabeaufforderung "EDIT PRESET 95 LABEL" wird angezeigt.
3. Markieren Sie "SET" und drücken Sie die Taste ACK.

Wenn Sie die Einstellung bestätigen, wird das Programmiermenü der Dome-Kamera angezeigt. Nähere Informationen über die Programmierung der Spectra™ Dome-Kameraserien und des Integrierten Positioniersystems ESPRIT™, entnehmen Sie bitte den jeweiligen Betriebsanleitungen.

Formblatt für die Aufzeichnung von Kamera-Presets

30

Tabelle D:

Formblatt für die Aufzeichnung von Bildgruppen-Sequenzen

Record Group Camera Sequences

ALARM INPUT 17 MACRO 1					
MON	CAM1	CAM2	CAM3	CAM4	
1	—	—	—	—	
2	—	—	—	—	
3	—	—	—	—	
4	—	—	—	—	

Record Group Camera Sequence Presets

MACRO 1 PRESETS					
MON	CAM1 PRE	CAM2 PRE	CAM3 PRE	CAM4 PRE	
1	—	—	—	—	
2	—	—	—	—	
3	—	—	—	—	
4	—	—	—	—	

ALARM INPUT 18 MACRO 2					
MON	CAM1	CAM2	CAM3	CAM4	
1	—	—	—	—	
2	—	—	—	—	
3	—	—	—	—	
4	—	—	—	—	

MACRO 2 PRESETS					
MON	CAM1 PRE	CAM2 PRE	CAM3 PRE	CAM4 PRE	
1	—	—	—	—	
2	—	—	—	—	
3	—	—	—	—	
4	—	—	—	—	

7.0 BEDIENUNG

ACHTUNG: Initialisieren der Bedienpulte.

Beim Betrieb mit der CM6700 müssen die Bedienpulte nach jedem Einschalten, oder bei der ersten Inbetriebnahme, initialisiert werden. Um ein Pult zu initialisieren, geben Sie die Nummer des ausgewählten Monitors ein (1-4) und drücken Sie dann die Taste MON. Die Nummer des ausgewählten Monitors wird im Ziffernanzeige-Display des Pultes angezeigt.

Warten Sie nach dem Einschalten der Anlage 5 Sekunden, bevor Sie das Bedienpult initialisieren.

7.1 Beschreibung

Die Kreuzschiene muss vor Inbetriebnahme konfiguriert werden.

Alle Funktionen der Schalt-/Steuereinheit werden von den Systembedienpulten aus bedient.

Mit Hilfe der Systemaufteilungsfunktionen (Partitioning) der CM6700 ist es möglich, den Zugriff auf Videoausgänge und Kameraeingänge für bestimmte Bedienpulte festzulegen. Falls einige Funktionen nicht verfügbar sind, wurde der Zugriff auf diese Systemkomponenten für Ihren Bedienpult-Standort gesperrt.

Mit dem KBD200 ist die Bedienung der Umschaltfunktionen und der internen Relais möglich. Weiterhin die Anwahl von Kameraeingängen und Monitorausgängen, Bedienung der Sequenzen (einschließlich der beiden Makro-Sequenzen), Bestätigung von Alarmen sowie die Ansteuerung der drei internen Zusatzrelais.

Weiterhin können folgende Funktionen gesteuert werden: Die stufenweise Geschwindigkeitssteuerung der Schwenk- und Neigefunktionen, Objektivsteuerung, Presetpositionen, Bereichsabfahrten sowie die Steuerung der Zusatzschaltfunktionen in den empfangsseitigen Geräten.

Die Pulte KBD300 und KBD300V-X verfügen über die gleichen Steuerungsmerkmale, die auch für das KBD200 aufgeführt wurden. Die Schwenk-/Neige- und Objektivsteuerung für variable Geschwindigkeit (sofern die empfangsseitigen Geräte dafür ausgestattet sind), einschließlich Zoom-Steuerung über einen zurückfedernden, selbstzentrierenden Drehknopf, wird mit einem 3-Achsen-Miniaturjoystick ausgeführt.

7.1.1 Systemhierarchie

Die festgelegten Prioritäten für die Alarm-, Sequenz- und Steuerungsfunktionen der CM6700 lauten wie folgt:

1. PTZ-Funktionen haben während des Betriebs die höchste Priorität.
2. Alarmfunktionen haben eine übergeordnete Priorität.

7.2 Kameraanwahl

Sie können jederzeit die Bilder jeder beliebigen Systemkamera aufschalten, sofern dem von Ihnen verwendeten Bedienpult Zugriff auf die jeweilige Kamera erteilt wurde.

Für eine erfolgreiche Kameraanwahl müssen zwei Grundvoraussetzungen erfüllt sein:

- Die Nummer des Monitors muss mit der Nummernanzeige auf dem Tastaturfeld übereinstimmen
- Dem Monitorausgang muss Zugriff zu den Kamera(s) erteilt worden sein.

7.2.1 Anwahl eines Monitors

Wählen Sie einen Monitor aus, wenn Sie an Ihrem Bedienpultstandort Zugriff auf mehrere Monitore besitzen, oder erstmals einen Monitor von Ihrem Standort aus anwählen.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um einen Monitor anzuwählen:

1. Geben Sie über die numerische Tastatur die Monitor-Nummer ein.
2. Drücken Sie die Taste MON. Die Anzeige auf Ihrer Tastatur sollte die Nummer des Monitors anzeigen, den Sie verwenden wollen.

Falls dem Pult der Zugriff auf den gewählten Monitor verweigert wird, ignoriert die CPU den Befehl.

7.2.2 Anwahl einer Kamera

Um einen Kameraeingang anzuwählen, geben Sie die Kamera-Nummer ein und drücken dann die CAM-Taste. Sie können nur Kameras anwählen, für die Ihnen die Zugriffsrechte erteilt wurden.

Falls der Tastatur der Zugriff auf die gewählte Kamera verweigert wird, ignoriert die CPU den Befehl.

7.3 Kamerasteuerung

Eine Kamerasteuerung ist nur mit den Bedienpulten KBD200 und KBD300/KBD300V-X möglich.

7.3.1 Schwenk-/Neigesteuerung mit stufenweiser Geschwindigkeit über KBD200

Gehen Sie folgendermaßen vor, um Schwenk-/Neigeköpfe, die eine stufenweise Geschwindigkeitssteuerung erlauben, über das Pult KBD200 zu bedienen:

Geben Sie, bei Verwendung entsprechend ausgestatteter Empfängerboxen, eine Zahl zwischen 1-9 über die numerische Tastatur ein und drücken dann eine der Tasten PAN oder TILT. Jede Zahl entspricht einer relativen Schwenk- und Neigegeschwindigkeit, wobei 9 für "Turbo"-Geschwindigkeit und 1 für "Kriech"-Geschwindigkeit (die langsamste Geschwindigkeitsstufe) steht.

Die ausgewählte Geschwindigkeit wird bis zur nächsten Änderung im Speicher der Kreuzschiene hinterlegt.

7.3.2 Schwenk-/Neigesteuerung mit variabler Geschwindigkeit über KBD300 und KBD300V-X

Verwenden Sie den Joystick der KBD300 oder KBD300V zur Steuerung der Schwenk-/Neigefunktionen mit variabler Geschwindigkeit. Schwenk-/Neigefunktionen werden abhängig vom Neigungsgrad des Joysticks ausgeführt. Eine leichte Neigung des Joysticks führt zu einer langsamen Schwenk- oder Neigebewegung. Durch vollständiges Auslenken des Joysticks in eine Richtung, werden schnelle Schwenk- oder Neigebewegungen ausgeführt.

7.3.3 Schrittweise Anwahl aller Kameras

Verwenden Sie die Tasten PREV und NEXT zur schrittweisen Anwahl der Systemkameras, bzw. der Kameraeingänge, auf die Sie von Ihrem Standort aus zugreifen können. Um die Systemkameras schrittweise anwählen zu können, muss die Sequenzanzeige auf dem Bildschirm 0 anzeigen. 0 zeigt an, dass keine Sequenz angewählt ist.

7.3.4 Auswahl von Kamera-Festpositionen (Presets)

Sie können manuell jede programmierte Festposition (Preset) anwählen. Gehen Sie folgendermaßen vor, um eine Presetposition anzuwählen:

1. Wählen Sie die Kamera an. Geben Sie die Kamera-Nummer ein und drücken Sie dann die Taste CAM.
2. Geben Sie die Nummer des Presets ein und drücken Sie dann die Taste PRESET.

7.3.5 Abruf einer Bereichsabfahrt

1. Wählen Sie eine Kamera mit einer programmierten Bereichsabfahrt aus.
2. Drücken Sie zum Aktivieren der Bereichsabfahrt die Taste PATTERN. Sind 2 Bereichsabfahrten gespeichert, ist zunächst die Taste 1 oder 2 zu drücken und dann die Taste PATTERN. (Die PATTERN-Taste ist nur kurz zu drücken, ansonsten gelangt man in das Programmier-Menü und gespeicherte Bereichsabfahrten werden gelöscht.)
3. Um eine Bereichsabfahrt zu unterbrechen, betätigen Sie eine beliebige PTZ-Funktion.

7.3.6 Änderung der Geschwindigkeit von Objektivfunktionen

7.3.6.1 Fokus

Gehen Sie folgendermaßen vor, um die Fokus-Geschwindigkeit von Kameras mit fernbedienbaren Zoomobjektiven zu verändern:

1. Wählen Sie eine Zahl zwischen 1 und 4, wobei 1 für die niedrigste und 4 für die höchste Geschwindigkeit steht.
2. Drücken Sie die Taste FOCUS FAR.

Die Fokusverstellung der Kamera erfolgt jetzt bis zu einer erneuten Änderung in der von Ihnen eingegebenen Geschwindigkeit.

7.3.6.2 Zoom

Gehen Sie folgendermaßen vor, um die Zoom-Geschwindigkeit von Kameras mit fernbedienbaren Zoomobjektiven zu verändern:

KBD200:

Wählen Sie eine Zahl zwischen 1 und 4, wobei 1 für die niedrigste und 4 für die höchste Zoom-Geschwindigkeit steht, und drücken Sie dann die Taste ZOOM WIDE.

KBD300/KBD300V:

Wählen Sie eine Zahl zwischen 1 und 4 und drehen Sie dann den Zoom-Drehknopf des Joysticks gegen den Uhrzeigersinn (Zoom-Weitwinkel).

Die Zoomverstellung der Kamera erfolgt jetzt bis zu einer erneuten Änderung in der von Ihnen eingegebenen Geschwindigkeit.

7.3.6.3 Pan

Um die Horizontalgeschwindigkeit einer Kamera mit variabler Geschwindigkeit bei einem Bedienpult ohne Joystick zu verändern, geben Sie eine Zahl zwischen 1-9 ein, wobei "1" für die langsamste und "9" für die höchstmögliche Geschwindigkeit steht und führen eine Rechts- oder Linksbewegung aus.

7.3.7 Ein- /Ausschalten von Zonen

- Einschalten: Geben Sie 8, 8 ein und drücken die PRESET-Taste.
- Ausschalten: Geben Sie 8, 9 ein und drücken die PRESET -Taste.

7.4 Sequenzsteuerung

An jedem Monitor- (Videoausgang) können alle 16 Eingänge automatisch sequenziell, vor- oder rückwärts angesteuert werden (angehalten durch Drücken der Taste HOLD). Wenn die Sequenz angehalten wurde, können, durch Drücken der Tasten PREV oder NEXT, die Eingänge manuell angesteuert werden (Siehe auch Abbildung 25: Kamerasequenz-Tasten).

Die Sequenzstatusanzeige (Bildschirmanzeige siehe unten) zeigt den Status einer Monitor-Sequenz an.

01 KAM1

0 JAN-01-99 01:01:21 PM

Siehe Tabelle E.

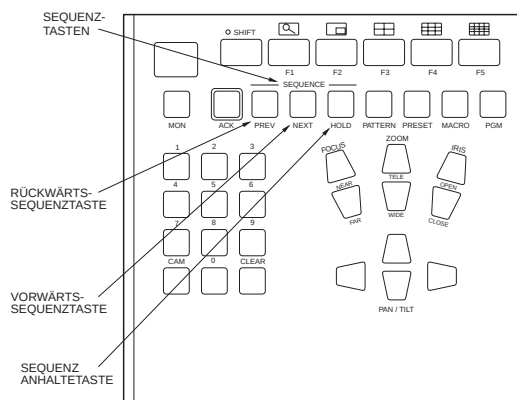
Tabelle E:

Sequenzstatus-Anzeige

Anzeige	Festlegung
0	Sequenz ausgeschaltet
H	Sequenz angehalten
F	Vorwärts-Sequenzablauf
B	Rückwärts-Sequenzablauf
M	Bildgruppensequenz in Funktion
A	Alarm wurde ausgelöst

Abbildung 29:

Kamerasequenz-Tasten



7.4.1 Vorwärts- und Rückwärts-Sequenzbetrieb

Um eine Sequenz in Vorwärtsrichtung betrachten, drücken Sie die Taste NEXT und halten sie für zwei Sekunden gedrückt. Die Sequenzstatusanzeige zeigt ein F für Forward (vorwärts) unter der Kamera-Nummer, wenn die Sequenz beginnt.

01 KAM1

F JAN-01-99 01:10:32 PM

7.4.2 Änderung der Sequenzrichtung

Sie können die Richtung einer Sequenz ändern, indem Sie die Taste für die entgegengesetzte Richtung drücken. Beispiel: Bei Betätigung der Taste PREV, während eine Sequenz in Vorwärtsrichtung läuft, startet die Sequenz in Rückwärtsrichtung. Gleiches Verfahren kann bei einer Sequenz in Rückwärtsrichtung angewandt werden (Taste NEXT).

7.4.3 Manuelle Betrachtung einer gespeicherten Sequenz

Sie können eine Kamerasequenz auch schrittweise betrachten, wenn eine Sequenz in Vorwärts- oder Rückwärtsrichtung läuft, oder angehalten wurde (die Sequenzstatusanzeige zeigt ein H). Zur schrittweisen Betrachtung einer Monitorsequenz in Vorwärtsrichtung, drücken Sie die Taste NEXT. Mit jedem Drücken der Taste NEXT läuft die Sequenz einen Schritt weiter.

Gleiches Verfahren kann entsprechend bei einer Sequenz in Rückwärtsrichtung angewandt werden. Mit jedem Drücken der Taste PREV wird das vorherige Kamerabild gezeigt.

7.4.4 Anhalten einer Sequenz

Um eine Sequenz anzuhalten, drücken Sie die Taste HOLD. Die Sequenzstatusanzeige zeigt ein H für Hold unter der Kamera-Nummer.

Sie können eine Sequenz auch durch Anwahl einer Kamera anhalten. Wenn Sie eine Kamera anwählen, zeigt die Sequenzstatusanzeige ein O für Off unter der Kamera-Nummer.

7.4.5 Abschalten einer Sequenz

Um eine Sequenz abzuschalten, wählen Sie manuell einen Kameraeingang aus, oder drücken Sie die Taste CAM.

7.4.6 Starten einer Bildgruppen-Sequenz

Die beiden mit den Alarm-Eingängen 17 und 18 verbundenen Bildgruppen-Sequenzen können manuell gestartet werden.

Um die Bildgruppen-Sequenz zu betrachten, drücken Sie die Taste 1 der numerischen Tastatur und dann die Taste MACRO. Wenn eine Makro-Sequenz angezeigt wird, erscheint in der Sequenzstatusanzeige ein M für Makro.

01 KAM1

M JAN-01-99 01:10:32 PM

7.4.7 Anhalten einer Bildgruppen-Sequenz

Um eine Makro-Sequenz anzuhalten, wählen Sie einen "Kameraeingang" an, oder drücken die Taste CAM.

7.5 Anwahl von Zusatzschaltfunktionen

7.5.1 Aktivierung der Kreuzschienen-Schaltfunktionen F1-F3

Die drei Funktionstasten F1-F3 werden zur manuellen Auslösung der drei Schaltfunktionen in der CM6700 verwendet. Informieren Sie sich vor der Inbetriebnahme von Zusatzgeräten, die sie darüber steuern wollen, über die Systemkonfiguration und Programmierung.

Mit jedem Bedienpult kann, durch Drücken der entsprechenden Funktionstaste F1-F3, eine der drei Schaltfunktionen ausgelöst werden.

- Bei Impulsschaltung wird das Relais nur kurzzeitig angesteuert.
- Bei Dauerschaltung wird das Relais durch Drücken der Funktionstaste ein- oder ausgeschaltet.

- Bei Tastschaltung bleibt das Relais solange angesteuert, wie die Taste gedrückt wird.

Jede Zusatzschaltfunktion kann, falls programmiert, bei Alarmauslösung über das Bedienpult manuell geschaltet werden.

7.5.2 Aktivierung der Zusatzschaltfunktionen F4 und F5 in Empfängerboxen

Bei Verwendung der Bediengeräte KBD200, KBD300 und KBD300V-X kann der Benutzer so viele Zusatzschaltfunktionen betätigen, wie von den empfangsseitigen Geräten zugelassen sind. Die Taste F4 wird als EIN-Schalter und die Taste F5 als AUS-Schalter für alle Zusatzschaltfunktionen in den Empfängerboxen verwendet. Falls in einer Empfängerbox mehrere Schaltfunktionen angesteuert werden können, geben Sie vor Betätigung der Tasten F4 bzw. F5, zuerst die entsprechende Nummer der Zusatzschaltfunktion über die numerische Tastatur ein.

7.6 Alarmbestätigung

Wenn eine Alarmauslösung erfolgt ist, müssen diese, entsprechend der Programmierung des Systems, vom Bediener bestätigt werden. Außerdem zeigt die Sequenzstatusanzeige ein A für Alarm an.

01 KAM1

A JAN-01-97 12:59:59 PM

Falls eine Alarmauslösung erfolgt, während der Bediener eine Kamerasteuerung ausführt, erscheint die Meldung: "**Alarm aktiv**" in der Zeichenanzeige und die Alarmaufschaltung erfolgt mit einer Zeitverzögerung von 5 Sek.

Der Alarmzustand wird entweder durch die Aufhebung der Alarmierung oder durch eine Bestätigung des Benutzers beendet.

Für jeden Monitor können 2 Optionen für die Alarmverarbeitung festgelegt werden:

- Alarmauslösungen werden entweder 10 sek. nach Empfang automatisch gelöscht, oder vor Ablauf dieser Zeit, plus 10 sek.
- Bei Alarmauslösungen, die der manuellen Bestätigung durch den Bediener bedürfen, wird der Alarmzustand solange am Bildschirm angezeigt, bis ihn der Bediener bestätigt hat.

Bei Alarmen, die eine manuelle Bestätigung erfordern (dies gilt auch bei Alarmen mit automatischer Löschung vor Ablauf der eingestellten Zeit), kann die Freigabe, bzw. das Bestätigen, auf zwei Arten erfolgen:

- Durch Drücken der Taste ACK, während der Alarm angezeigt wird.
- Durch Eingabe der Alarmnummer vor dem Betätigen der Taste ACK, unabhängig davon ob der Alarm angezeigt wird oder nicht.

7.7 Spezielle Funktionen bei verschiedenen Empfängerboxen

7.7.1 Coaxitron®-Empfänger

Das Kreuzschienensystem CM6700 kann Autoscan-, Randomscan- und Presetscan-Steuernfunktionen in den Standard Coaxitron®-Empfängern auslösen. Diese Funktionen sind nur bei Kameraeingängen möglich, bei denen die Steuersignale für die angeschlossenen Empfängerboxen über das Koaxialkabel übertragen werden.

7.7.1.1 Autopan

Gehen Sie folgendermaßen vor, um die Auto Scan-Funktion einzuschalten:

1. Wählen Sie einen Kameraempfänger aus, bei dem die Steuersignale über das Koaxialkabel übertragen werden.
2. Geben Sie die Zahl 97 ein und drücken anschließend die Taste PRESET. Es müssen also nacheinander die Tasten 9, 7 und PRESET gedrückt werden, um die Autoscan-Funktion zu aktivieren.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um die Autoscan-Funktion zu unterbrechen und wieder auf manuelle Steuerung der empfangsseitigen Geräte zu schalten:

Drücken Sie nacheinander die Tasten 9, 6 und PRESET.

7.7.1.2 Zufallspositionslauf

Gehen Sie folgendermaßen vor, um die Randomscan-Funktion zu aktivieren:

1. Drücken Sie zweimal hintereinander die Tastenkombination: 9, 7 und PRESET.

Wenn Sie den 97 PRESET-Befehl eingeben, während die Autoscan- oder Randomscan-Funktion aktiv ist, wird zwischen den beiden Funktionen umgeschaltet.

Drücken Sie nacheinander die Tasten 9, 6 und PRESET, um diese Funktion zu beenden und zur manuellen Steuerung zurückzukehren.

7.7.2 Kamera-Funktionen

Um eine der nachfolgenden Scan-Funktionen zu aktivieren, geben Sie einfach die nachfolgend genannten Zahl ein und drücken Sie anschließend die Taste PRESET.

- Random Scan, (Preset 97):
Geben Sie die Zahl 97 ein und drücken Sie anschließend die Taste PRESET.
- Frame Scan, (Preset 98):
Geben Sie die Zahl 98 ein und drücken Sie anschließend die Taste PRESET.
- Programmierung von (kontinuierlichem) Auto Scan (Preset 99):
Geben Sie die Zahl 99 ein und drücken Sie anschließend die Taste PRESET.

Um eine Scan-Funktion abzuschalten, drücken Sie eine beliebige PTZ-Taste.

7.8 ASCII-Befehlsprotokoll

Command	Definition/Function
3Ma	Select monitor 3
16#a	Switch camera #16 to currently selected monitor

Command	Definition/Function
1Ma3#a	Switch camera 3 to monitor 1
5Ma2#a3\ a	Go to camera 2, preset 3, on monitor 5
47Ra33Da	Pan right at speed 47, tilt down at speed 33
CM6700Da	Stop tilt down only

Desired Action	Command
Switch camera 3 to monitor 1	1Ma3#a
Go to camera 2, preset 3, on monitor 5	5Ma2#a3\ a
Pan right at speed 47, tilt down at speed 33	47Ra33Da
Stop tilt down only	CM6700Da

Tabelle F:

ASCII-Steuerbefehle

Desired Action	Command	Result
Select monitor	[1-9999]Ma	Calls a monitor to use for camera operation
Select camera	[1-9999]#a	Selects a camera to display on the current operating monitor. The NEXT key (+) and PREV key (-) commands switch to the next numbered camera in the system.
Next camera	+a	
Previous camera	-a	
Start a sequence forward	[1-99]qa	Starts the selected sequence going forward (incrementing camera numbers) by pressing and holding the NEXT key for two seconds.
Start a sequence backward	[1-99]ba	Starts the selected sequence going backward (decrementing camera numbers) by pressing and holding the PREV key for two seconds.
Hold a sequence	ea	Places the running sequence on hold, freezing the currently selected camera on the monitor. It lets you control the camera or switch. The sequence is still "armed" on the monitor, but inactive.
Pan left	[1-64]La	Moves the currently selected pan and tilt device left or right at the speed indicated. If you omit the speed, some devices move at their default speed; others, at their lowest possible speed. Speed information has no effect on fixed speed devices.
Pan right	[1-64]Ra	
Stop pan left	CM6700La	
Stop pan right	CM6700Ra	
Tilt up	[1-63]Ua	Moves the currently selected pan and tilt device up or down at the speed indicated. If you omit the speed, some devices move at their default speed; others, at their lowest possible speed. Speed information has no effect on fixed speed devices.
Tilt down	[1-63]Da	
Stop tilt up	CM6700Ua	
Stop tilt down	CM6700Da	
Zoom telephoto	Ta	Makes the currently selected camera zoom in (close up view) or zoom out (wide view).
Zoom wide	Wa	
Stop zoom telephoto	CM6700Ta	
Stop zoom wide	CM6700Wa	
Focus near	Na	Changes the good focus range nearer or farther on the currently selected camera.
Focus far	Fa	
Stop focus near	CM6700Na	
Stop focus far	CM6700Fa	
Iris open	Oa	Opens (brighter image) or closes (darker image) the iris on the currently camera.
Iris close	Ca	
Stop iris open	CM6700Oa	
Stop iris close	CM6700Ca	
Stop all PTZ motion	sa	Stops all image motion (stops pan, tilt, zoom, focus, and iris). Does not stop a pattern.
Record pattern	[1-99]/a	On receivers that do patterns, these commands let you record your motions and operations (for a limited time) and then have the system repeat them.
Execute pattern	[1-99]pa	
End pattern	[1-99]na	

Desired Action	Command	Result
Go to preset position	[1-99]\a	Recalls a stored preset position.
Set preset with a label	1a[string]!a [1-9999]sequencea	Sets a preset location with an embedded label, where the ASCII string UPPERCASE characters . The [string] is an alphanumeric label up to 20 characters long and [1-9999] is the associated preset number. Note: All transmitted characters must be ASCII .
Auxiliary on Auxiliary off (or) Auxiliary off	[1-9999]Aa [1-9999]Ba [1-9999]CM6700Aa	Auxiliaries are relay outputs that can be controlled through the protocol
Start macro	[1-99]Sa	Starts the pre-programmed system group camera sequence (the CM6700 supports only two macros - 1 and 2).
Acknowledge alarm	[1-9999]la	Acknowledges an existing alarm.
Send camera title	Ya [string1/.../ string16]!a	Sends a series of camera titles (up to 16) to a matrix switching system. The first string always corresponds to camera #1, then each subsequent string (separated by a slash) corresponds to the next higher camera number (ending with camera #16). You can choose to send fewer than 16 camera titles; be sure to end with "J!a". Valid characters in the string are A-Z, a-z, space, and 0-9 in ASCII representation. Strings are limited to 20 characters.
Version	va	Returns the device's version number.
Set date and time	ZaMM/DD/YY/HH: MM:SSa	This mode of operation command sets the date and the time. Since the date and time string might be confused with other commands. "Za" comes first. This puts the receiving device into a mode that can accept the specialized string. Note: All transmitted characters must be ASCII .

8.0 FEHLERSUCHE

8.1 Fehlende Initialisierung

Befolgen Sie die folgenden Schritte, falls Sie bei der ersten Inbetriebnahme keinen Zugriff auf das System erhalten:

1. Vergewissern Sie sich, dass alle Komponenten richtig angeschlossen und eingeschaltet sind.
2. Vergewissern Sie sich bei Anschluss mehrerer Tastaturen, dass alle Tastaturen unterschiedlich adressiert sind: Siehe Abschnitt 4.3.4.
3. Vergewissern Sie sich, dass die Bedienpulte richtig angeschlossen sind: Siehe Abschnitt 4.3.
4. Vergewissern Sie sich, dass keine Datenübertragungskabel vertauscht wurden: Siehe Abbildung 9.
5. Ziehen Sie das Datenübertragungskabel zum Bedienpult ab und stecken es dann erneut ein.
6. Warten Sie mindestens 5 Sekunden.
7. Wählen Sie einen Monitor an.

Falls Sie noch immer keinen Zugriff auf Ihr System erhalten, vergewissern Sie sich:

1. dass die Verdrahtung richtig ist und/oder die nicht im Lieferumfang enthaltenen Kabel zwischen den Wandanschlüssen für die Anwendung geeignet sind.
2. dass, wenn Sie das Datenübertragungskabel zum Bedienpult neu einstecken, die LED-Anzeige für einen kurzen Moment blinkt (und somit anzeigt, dass das Gerät stromführend ist).

Falls Sie noch immer keinen Zugriff auf das System erhalten, setzen Sie sich mit einer geeigneten Servicestelle, oder mit dem Kundendienst der Firma VIDEOR TECHNICAL in Verbindung.

8.2 Lösungen für häufig auftretende Fehler

Fehler

Sie können an Ihrem Standort nicht alle Kameraeingänge anwählen.

Abhilfe

Vergewissern Sie sich, dass die Kamera richtig angeschlossen und eingeschaltet ist.

Dem Bedienpult und dem Monitor wurde eventuell der Zugriff auf die Kamera(s) verweigert.

Fehler

Die Video-/Steuerekreuzschiene reagiert nicht auf Tastaturbefehle.

Abhilfe

Vergewissern Sie sich, dass es sich bei dem Monitor, für den das Bedienpult adressiert ist, um den Monitor handelt, den Sie als Display ausgewählt haben.

Vergewissern Sie sich, falls das Pult eine eigene Stromversorgung hat, dass der Transformator mit Spannung versorgt ist und alle elektrischen Verbindungen in Ordnung sind.

Fehler

Bei Drücken der Taste PGM wird ein P an der LED der Tastatur angezeigt, aber das Passwort-Menü erscheint nicht auf dem Bildschirm.

Abhilfe

Vergewissern Sie sich, dass es sich bei dem Monitor für den die Tastatur adressiert ist, um den Monitor handelt, den Sie als Display benutzen.

Fehler

Bei der ersten Inbetriebnahme des Systems befindet sich die alphanumerische Anzeige in der Bildschirmmitte oder wird nicht eingeblendet.

Abhilfe

Die Brücke JP17 auf der Hauptplatine befindet sich in der falschen Stellung. Entfernen Sie das Gehäuse der CPU und bringen Sie die Brücke in die entgegengesetzte Stellung. Die Anleitung zum Einstellen der Videoanschluss-Brücken im Abschnitt 4.3, beschreibt einen vergleichbaren Vorgang.

Fehler

Nach Installation und erster Inbetriebnahme funktionieren die Bedienpulte nicht.

Abhilfe

Vergewissern Sie sich, dass alle Verdrahtungen ordnungsgemäß ausgeführt und die Bedienpulte Spannung versorgt und angeschlossen sind. Vergewissern Sie sich, dass alle Pulte unterschiedlich adressiert sind.

Fehler

Das System lässt sich, nachdem es sich zuvor bedienen ließ, nicht mehr steuern.

Abhilfe

1. Initialisieren Sie zuerst das Bedienpult, indem Sie die Monitor-Nummer eingeben und dann die Taste MON drücken. Falls sich das System noch immer nicht bedienen läßt...

2. Ziehen Sie das Datenübertragungskabel an der Pulsrückseite ab und schließen es wieder an. Initialisieren Sie dann erneut das Pult. Falls sich das System noch immer nicht bedienen lässt...
3. Schalten Sie die Video-/Steuereinheit erst aus, dann wieder ein und initialisieren Sie erneut die Tastatur. Falls sich das System noch immer nicht bedienen lässt, setzen Sie sich mit dem Kundendienst der Firma VIDEOR TECHNICAL in Verbindung.

Fehler

Die Video-/Steuereinheit zeigt Funktionsstörungen und Sie können den normalen Betrieb nicht wiederherstellen.

Abhilfe

Sie können einen Software-Reset durchführen.

ACHTUNG: Bei einem Software-Reset wird das System auf die werkseitigen Einstellungen zurückgesetzt, und alle von Ihnen gespeicherten Einstellungen gehen verloren. Bestätigen Sie dazu den Micro-Taster an der Gehäusefront (Öffnung rechts oben). Den Taster mit einem kleinen Schraubenzieher oder einem Stift ca. 5 sec. gedrückt halten, dann loslassen. Das System wird auf die werkseitigen Einstellungen zurückgesetzt. Initialisieren Sie die Tastaturen erneut, indem Sie die Monitor-Nummer eingeben und dann die Taste MON drücken.

Fehler

Der Transformator des Bedienpultes muss ersetzt werden.

Abhilfe

Falls kein 12 VAC Transformator verfügbar ist, kann ein 12 VDC Netzgerät verwendet werden. Bei der Verdrahtung des Transformators an die Wandanschlussdose ist die Polarität unbedeutend.

8.3 RJ-45 Steckerbelegung

Die in der Tabelle F enthaltenen Angaben dienen nur der Information. Die Installation zwischen den Wandanschlussdosen muss entsprechend der Abbildung 10: Anschluss mehrerer Bedienpulte erfolgen.

Tabelle G:

RJ-45 Steckerbelegung für Kreuzschiene und Bedienpult

Kreuzschiene		Bedienpulte	
Pin	Funktion	Pin	Funktion
1	RX+	1	TX+
2	RX-	2	TX-
3	12 VAC	3	12 VAC/DC
4	12 VAC	4	NON-POLAR
5	Masse	5	Masse
6	NC	6	NC
7	TX-	7	RX-
8	TX+	8	RX+

NC = Nicht belegt

9.0 TECHNISCHE DATEN

Typ	CM6700
EDV-Nr.	73575
Videoeingänge	16x 0,5-2,0 Vss (F)BAS, durchschleifbar, 75 Ohm, BNC
Videoausgänge	4x (F)BAS, 75 Ohm, BNC

Bandbreite	17 MHz
Frequenzgang	± 1,0 dB bei 12 MHz
Signal-/Rauschabstand	-55 dB
Übersprechdämpfung	-50 dB bei 3,58 MHz
Differentielle Phase	0,2°
Differentielle Verstärkung	2,0 %
Dachschräge	0,5 %
Verstärkung	± 1 dB
Gleichspannungsausgang	0 Volt
Schaltung	Video- und Steuer-Kreuzschienenmatrix
Schaltzeit	< 16 ms
Bildschirm-Ausgabe	Datum, Uhrzeit, Kameranummer, Alarmstatus und programmierbarer Kameratitel mit 20 Zeichen. Schwarzumrandete weiße Zeichen. Datums-Format als MMM/TT/JJ, TT/MMM/JJ oder JJ/MMM/TT einstellbar. Unabhängige Ein/Aus-Schaltung von Kameranummer-/Titel- und Datums-/Uhrzeit-Anzeige
Schnittstellen	Je 1x RS-232/422/485
Alarめingänge	16 Alarめingänge und 2 zusätzliche Eingänge zum Aufrufen von Salvos.
Alarめausgang	1x Relaiskontakt, 2x Offener Kollektor
Verkabelung/Steuercode-Ausgang	RS-485/422
Bedienpulte	Max. 8 externe Keyboards (bis 1200 m)
Kamera-Fernsteuerung	Steuerung der Kamerafunktionen: Schwenken, Neigen, Zoom, Fokus, Blende, mit fester und variabler Geschwindigkeit, bei Verwendung der Spectra™-Serie und der Esprit™-Serie.
Programmierung	Über Bildschirm-Menü
Partitionierung	Festlegung, welche Bedienpulte Zugriff auf welchen Monitorplatz und wie die einzelnen Monitorplätze Zugriff auf die Kameras haben.

Anwendungs-Spezifikationen:

Kamera-/Monitor-Gruppen (Salvos)	2 Gruppen mit bis zu 4 Kameras, auf 4 Monitore
----------------------------------	--

Alarmverarbeitung:

Automatische Alarmaufschaltung	Bis zu 16 Alarめingänge können programmiert werden, um eine beliebige Kamera aufzurufen.
Alarめanzeigemodus	Externer Alarm schaltet die Kamera auf den entsprechenden Monitor und überschreibt das momentane Bild.
Alarめlöschung	Alarめ können über die Bedientastatur quittiert werden. Nach Deaktivierung der Alarめkontakte oder durch eine eingestellte Alarめzeit.
Sprache/Zeichensatz	Englisch (Deutsch auf Wunsch)
Spannungsversorgung	230 VAC / 50 Hz
Leistungsaufnahme	Ca. 10 W
Netzausfallsicherung	Speichert Einstellungen und Datum/Uhrzeit bis zu 10 Jahren
Montage	Tischgerät oder 19"-Einschub
Gehäuse	Aluminium
Farbe	Dunkelgrau
Abmessungen/ Tischpultgerät (H x B x T)	89 x 432 x 286 mm
Gewicht	Ca. 4,2 kg